

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

59 (5.2.1913) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Mittel- und Dammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz.  
Preis od. Teleg. Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.  
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt. Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postkassett M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht M. 2.52.  
Stellige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.  
Anzeigen: Die Kolonialsache 25 Pfg., die Reklamsache 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.  
Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Inhalt und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Reihner und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.  
Berliner Bureau: Berlin W. 10.  
Gesamt-Auflage: 36000 Expl. gedruckt auf 3 Füllungs-Notationsmaschinen.  
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 59.

Karlsruhe, Mittwoch den 5. Februar 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 58 umfaßt 8 Seiten; die Abendausgabe Nr. 59 umfaßt 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 11; zusammen 20 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Der Adrianspiel“ (Muzik) — „Käfige für Verrückte“ — „Der jährliche Postwertzeichen-Verbrauch“ (Muzik) — „Erzählen von Holleben“ (Mit Porträt) — „Der Ueberbringer des Handschreibens Kaiser Franz Josefs“ (Mit Porträt) — „Alerlei“ — „Blau, bereit über moderne Wäsche.“ (Illustriert).

## Der Ausbau der deutschen Torpede-Divisionen.

Karlsruhe, 5. Febr. Hand in Hand mit der Verwirklichung unsres Flottengesetzes ist der Ausbau unserer Torpedodivisionen gegangen. Als durch Allerhöchste Kabinettsorder vom 29. September 1904 der Ausbau der Torpedodivisionen angeordnet wurde befanden sich auf jeder Station eine Abteilung mit je zwei Kompagnien. Hierzu trat im Anschluß an die Kabinettsorder je eine dritte Kompagnie. Als dann am 1. Oktober 1906 sowohl in Kiel wie auch in Wilhelmshaven eine vierte Kompagnie formiert wurde, war damit die Vorbedingung zur Bildung einer weiteren Abteilung erfüllt. Aus den früheren Torpedeabteilungen wurden Torpede-Divisionen, von denen die Kieler die Bezeichnung I und die Wilhelmshaver die Bezeichnung II erhielt. Am 1. April 1908 folgten die fünften Kompagnien bei jeder der beiden Divisionen, am 1. April 1910 die sechsten Kompagnien und damit auch die dritten Abteilungen.

Kun wird am 1. April 1913 ein weiterer Schritt in der Organisation vorwärts getan, indem in Wilhelmshaven eine siebente und achte Kompagnie geschaffen wird, welche zu der vierten Abteilung der II. Torpedodivision vereinigt werden.

In Uebereinstimmung mit diesen Kabinetsformationen stehen die Torpedobootsformationen, indem jede Abteilung eine Torpedobootsflottille besitzt. Eine solche besteht aus elf Torpedobooten, von denen eins das Führerboot ist, während die übrigen zehn in zwei Halbflottilen zu je fünf Booten gegliedert werden.

Da die Flottenverle von Jahre 1912 99 Boote mit vollen aktiven Besatzungen vor sich neben 45 Booten ohne Besatzungen, die als Materialreserve zu dienen haben, so sind hiernach im Ganzen neun Abteilungen zu bilden. Es bleiben demnach, wenn die vierte Abteilung am 1. April in Wilhelmshaven ins Leben gerufen ist, noch zwei Abteilungen zu formieren übrig, die im Laufe der nächsten Jahre folgen werden. Beide Torpede-Divisionen zusammen unterstehen der Torpede-Inspektion, welche ihren Sitz in Kiel hat.

## Frankreichs Widerstand gegen den chinesischen Anleihevertrag.

— Peking, 5. Febr. Als gestern der Anleihevertrag unterzeichnet werden sollte, teilte der französische Gesandte den

Chinesen mit, daß er seine Zustimmung zu der Anleihe nicht geben könne, wenn nicht alle fremden Ratgeber der chinesischen Regierung neutrale Länder vertreten würden oder Untertanen der einen oder anderen der sechs Mächte seien, welche als gemeinsame Gruppe die chinesische Anleihe garantieren. In diesem Falle müßte ein Franzose einen der drei Posten erhalten.

Der völlig unerwartete Schritt erregte in Regierungskreisen große Bestürzung. Die Chinesen sehen diesen neuen Einwand im letzten Augenblick in dem denkbar ungünstigsten Lichte an. Der Einwand ist ganz speziell gegen den Deutschen Rump gerichtet, der zum Berater der Rechnungskammer ernannt worden war, wofür er nach allgemeinem Urteil ungewöhnlich geeignet ist. Nach dem Ausdruck des Vorgesandtes war Rump der Schachmeister der provisatorischen Regierung in Peking und darauf Chef der Zollverwaltung dafelbst. Als solcher führte er so überaus befriedigende Reformen ein, daß die Chinesen sie en bloc annehmen. Darnach war Rump Rechnungsdirektor der Tintuiseisenbahn. Im letzten Jahre war er Rechnungsrevisor der Sechsmächtegruppe bezüglich der Vorschüsse, die diese gemacht hatten und war auch der Kandidat der Gruppe als Kommissar der geplanten Anleihe von 1912. Rump hatte diese drei Posten zur allgemein größten Zufriedenheit bekleidet und China hatte seine jetzige Ernennung aus eigenem Antrieb vorge schlagen.

Rumps Ernennung war seit Wochen offiziell bekannt und überall im fernem Osten in allen Sprachen veröffentlicht. Sie war auch bei den Verhandlungen der Bankengruppe zur Sprache gebracht und genehmigt worden. Man hält es daher für unmöglich, daß der französische Gesandte davon nicht schon seit Wochen gewußt hat. Die chinesische Regierung ist bereit, an Rumps Stelle einen Holländer namens Ferguson in die Zollverwaltung einzusetzen, hat sich aber vor diesem Vorschlag gefeurt, weil die Beiseitigung Rumps eine unbegründete Herabsetzung des Prestiges Deutschlands in Asien bedeuten würde.

Zum dritten Ratgeber ernannte China den Italiener Rossi. Die Gesandten der sechs Mächte traten gestern abend zusammen und verlegten vergeblich, sich zu einigen. Die chinesische Regierung hat sich darauf verlassen, vor dem Verlaufe alten Spiels, das die Bevölkerung noch immer am 8. Januar feiert, einen Vorschlag zu erhalten. Es herrscht daher die Befürchtung vor möglichen Unruhen der unbefahlten Soldaten, von denen gestern 40 zu plündern begannen. Die Mehrzahl wurde jedoch sofort festgenommen und hingerichtet.

## Von der Luftschiffahrt.

# Singen a. S., 5. Febr. Der Konstanzer Aviatiker Schlegel wird an Ostern hier einen Flugtag veranstalten.  
D. Turin, 4. Febr. (Tel.) Der italienische Flieger Josef Notari ist auf dem Flugfelde von Mirafiori aus einer Höhe von zehn Metern abgestürzt. Er wurde mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht, in dem er nach kurzer Zeit verstarb.

## Eine Höhenfahrt des Luftschiffes „Griak 2. 3. 1“.

rh. Karlsruhe, 5. Febr. Nicht allzu häufig mehr wird unsere Residenz von Zeppelin-Luftkreuzern auf ihren Fahrten berührt. Die „Schwaben“ hat uns hier sehr verwöhnt, schwabte doch ihre graziose Gestalt zu gewissen Zeiten fast täglich von

Baden-Dos zu uns herüber, immer wieder mit der gleichen Freude und Herzlichkeit begrüßt. Seit sie aber vor der Düsseldorf-Luftschiffhalle ein so unrühmliches Ende finden mußte, ist der Himmel über Karlsruhe von Zeppelinen ziemlich verwaist geblieben. Die „Sanja“ hat unseres Wissens nur einen einzigen kurzen Besuch hier gemacht, ehe sie ihre bewundernswürdige Fahrt nach Hamburg ausführte, und der neue, zur Zeit in Dos stationierte Luftkreuzer war bisher auch nur zu einer konventionellen Anstandsvisite bei uns vorgeflogen. Heute hat er uns aber eine freudige Ueberraschung bereitet. Es war kurz nach 10½ Uhr, als jauchende Kinderstimmen den altgewohnten und doch lange nicht gehörten Ruf: „Der Zeppelin!“ durch die Straßen schmetterten. Wie da gleich alles an die Fenster flog und den Himmel absuchte! Doch das Luftschiff ließ sich diesmal nicht so leicht finden. Hoch im strahlenden Blau schwebte es, wohl an die tausend Meter hoch, in gewandtem Manövrieren gegen den ziemlich starken Wind ankämpfend. Mit vor Freude leuchtenden Augen sog man das schöne Bild in sich. In mattes Gelb tauchte die glanzvolle Winterfonne die leise zitternde Hülle des „Griak 2. 3. 1“, dessen Silhouette sich klar von dem tiefen Blau des Aethers abhob. Ueber dem Schlag ging der Kreuzer, offenbar um der Windkraft zu begegnen, fast senkrecht in die Höhe, dann wandte er sich nach Westen, dem Rhein zu, immer die eine Seite halb dem Winde zugekehrt. Bald senkte er die im Sonnenlicht funkelnde Spitze, bald hob er sie wieder. So konnte man ihn, immer die westliche Richtung einhaltend, lange dahinfliegen sehen, bis er schließlich, wie ein zartes blaßes Wälzchen, in den Dünsten des Horizonts zerfiel.

( ) Baden-Dos, 5. Febr. Das Luftschiff „Griak 2. 3. 1“, das heute vormittag um 10½ Uhr zu einer achtstündigen Höhenfahrt aufgestiegen war, wurde um 9 Uhr über Strazburg i. El. gesichtet, erschien gegen 11 Uhr in beträchtlicher Höhe über Karlsruhe und wandte sich dann wieder nach Baden-Dos, woselbst es um die Mittagstunde in der Umgebung der Halle kreuzte. An Bord des Schiffes, dessen Leitung Kapitän Lau hat, befindet sich die militärische Untersuchungskommission, bestehend aus Major Neumann und den Hauptleuten Horn und George. Um 2 Uhr 30 Min. ist das Luftschiff glatt vor der hiesigen Halle gelandet.

## Vermischtes.

— Berlin, 4. Febr. Die Milchgroßbetriebe der größeren und mittleren Städte Deutschlands hatten am 30. Januar d. Js. auf Anregung des Herrn Reuter, Direktor der Meierei C. Folle u. G., Berlin, ihre Vertreter zu einer Versammlung nach Berlin entsandt, zum Zwecke der Gründung einer Vereinigung, deren Aufgabe sein soll, die gemeinsamen Interessen auf dem Gebiete der städtischen Milchversorgung zu wahren. Unter zahlreicher Beteiligung von Molkerei- resp. Meiereihandelsfirmen und von aus landwirtschaftlichen Kreisen hervorgegangenen Molkerei- resp. Meierei-Genossenschaften, wurde die Gründung eines Vereins mit dem Namen: Vereinigung der städtischen Milchgroßbetriebe Deutschlands vorgenommen. Der Verein wird seinen Sitz in Berlin haben. Bei der in Aussicht stehenden reichsgesetzlichen Regelung des Verkehrs mit Milch wird dem Verein Gelegenheit geboten, die reichen Erfahrungen seiner Mitglieder in den Dienst der guten Sache zu stellen und seinen Teil beizutragen, daß ein Reichsmilchgesetz zustandekommt, welches sowohl den Interessen der Landwirtschaft als des Milchhandels, wie auch der Milchgroßbetriebe und der Konsumenten gerecht wird.

## Familie Leersen.

Roman von Sidonie Judeich-Nierswa.

Christas abwehrende Bemerkung aber ließ es dem jungen Mann mit einem Male bewußt werden, was er in der ersten Aufwallung seiner Empfindungen vollständig außer acht gelassen hatte: der Dir, an dem sie standen, war nicht der richtige zu einer derartigen Aussprache! Er schreckt trat er zurück: „Gardon, mein gnädiges Fräulein, ich — es war so übermächtig, was auf mich einwirkte, als ich Sie wieder sah — daß ich darüber ganz und gar vergaß, daß — daß es eine Unbescheidenheit von mir war, als Angestellter dieses Hauses in dieser Weise mit Ihnen zu sprechen. Ich bitte, verzeihen Sie mir gütigst.“

„Ich wüßte nicht, was ich Ihnen zu verzeihen hätte, Herr Silbergleit!“ Mit herzlicher Liebenswürdigkeit sagte es Christa. „Es tat ihr leid, daß er sie mißverstanden hatte. „Der Zufall hat uns zusammengeführt, warum sollten wir ihn nicht nutzen! Aber an einem anderen Orte, da könnten Sie mir gewiß noch vieles erzählen, wie es Ihnen ergangen ist, und ich könnte mich revanchieren. Das beste wird sein, Sie besuchen uns einmal, lieber Freund.“

Die Verlegenheit in Karl Silbergleits Gesicht machte einer freudigen Ueberraschung Platz.

„Ich sollte —? Nein — das ist doch unmöglich! Nach allem, was vorgefallen ist! Was würde Ihre Frau Mutter sagen?“

„Meine Mutter lebt nicht mit hier. Sie ist in Bellburg.“

„Und Gnädigste sind hier in Berlin verheiratet?“

„Auch das nicht!“ Christa schüttelte lächelnd mit dem Kopf. „Ich lebe im Hause meines Bruders Joachim, der, wie Sie wissen, unter der Schriftsteller ging und Ada Zerling, die Tochter des Ballettmeisters Zerling in Bellburg, heiratete!“

„Nichts, gar nichts weiß ich davon, gnädiges Fräulein. Erst ganz vor kurzem bin ich aus dem Auslande zurückgekehrt, wo ich mich in meiner Branche ausgebildet habe.“ entgegnete er augenscheinlich lebhaft interessiert. „Persönlich sehe ich mit niemandem mehr in Bellburg in Konner.“

„Auch ich nicht!“ Ohne daß sie es wollte, hatte es Christa gesagt. Sie fühlte einen Blick fragenden Staunens auf sich ruhen. „Auch ich“, setzte sie ernst hinzu, „habe hier in Berlin einen Beruf gefunden und mich frei gemacht von einem Leben ohne Arbeit und ernste Ziele, das mich nicht befriedigte. Aus Christa von Leersen ist Christa Franz geworden.“

„Christa Franz — vom Schillertheater?“ unterbrach er sie überrascht. Er schien sie als Künstlerin zu kennen.

„Ja, ich bin eine Künstlerin geworden mit Leib und Seele“, bestätigte sie, „die auf ihren Beruf stolz ist, wenn er mich auch in den Augen mancher daheim zu einem Outfider stempt.“

„Sie adeln jeden Beruf, den Sie ausüben!“ Es lag eine uneingeschränkte Bewunderung und Hochachtung in dem Ton, wie er diese Worte sprach, und Christa fühlte es warm zum Herzen gehen.

Als sie nach einer kleinen Weile sich von Karl Silbergleit verabschiedete, wußte sie, daß das Wort „auf Wiedersehen“ keine bloße Phrase für sie beide bedeutete. Sie wollte mit ihm plaudern, von Bellburg, von den alten Zeiten und auch von Peter Geißler. Und wieder waren ihre Gedanken bei Peter Geißler!

„Sicher ist das halbe Fest schon vorbei, ehe wir hinkommen“, sagte Frau Halde und sah durch die Fenster der Droschke auf die vor ihnen haltende Wagenreihe, die nur schrittweise zum Portal der „Schlaraffenburg“, dem eleganten Heim der die Kunst und den Humor pflegenden Gesellschaft „Schlaraffen“, auf dem Entleplage vorrückte.

Ada stand ganz aufgeregt von ihrem Plaze auf. Da aber in diesem Augenblick gerade die Droschke, in der sich Joachim mit seinen beiden Damen befand, weiterfuhr, fiel sie mit einem kleinen Schrei in die Postler zurück.

Christa fing sie auf. „Das kommt davon, Signora, wenn man so vergnügungssüchtig ist und es durchaus nicht erwarten kann, auf Capri zu landen“, neckte sie. „Freust Du Dich denn wirklich so sehr auf diesen Abend?“ Ein leises, ungläubiges Staunen klang in ihrer Stimme.

Sie war selbst noch gar nicht in Feststimmung. Etwas Schweres, sie Bedrückendes lastete seit ein paar Tagen auf ihr. Sie wußte selbst nicht, woher es kam, daß ihre Gedanken förmlich wie magnetisch angezogen immer wieder nach Bellburg — zu ihrer Mutter schweiften. Ihr Gesicht, ihre Stimme, ihre ganze Erscheinung drängten sich fortwährend in ihre Gedanken, und sie überlegte sich dann, ob die Jahre der Trennung sie wohl verändert haben möchten. War das unverhoffte Wiedersehen mit dem jungen Silbergleit die Veranlassung, daß die Vergangenheit plötzlich so lebensvoll vor ihr stand und mit ihr die Sehnsucht nach der Mutter sich regte? Diese Sehnsucht, die immer in ihr gelebt hatte, die sie aber mit tausend Vernunftgründen immer wieder zum Schweigen brachte, nun war sie mit einmal schier übermächtig in ihr erwacht. So übermächtig, daß sie förmlich wie einen Schmerz empfand, der ihr die Tränen in die Augen trieb und ihr das Herz schwer machte. Sie hatte schon bereit, daß sie es verprochen hatte, die Geißler zu dem heutigen Feste zu begleiten. Es kam ihr bei dieser Stimmung geradezu wie ein Unrecht vor.

Ada und Joachim neckten sich in fröhlichem, glücklichem Ueberrüthe während der ziemlich langen Droschkenfahrt. Sie saß stumm in der Ecke und dachte darüber nach, was sie gerade heute nachmittag über Seelentelepathie gelesen hatte. Jawohl, es gab ein solch geheimnisvolles Band, das sich unsichtbar, aber doch so fühlbar von Seele zu Seele schläng, das die Schwüngen und Reaktionen des Schmerzes und der Freude, die geliebten

München, 5. Febr. (Tel.) Heute früh gegen 1/7 Uhr stürzten sich von der großen Hesselherbrücke der Fährt...

Unwetter- und Hochwassernachrichten.

Kopenhagen, 5. Febr. (Tel.) Der überaus heftige Orkan, der in den letzten Tagen über der Ostsee und den übrigen nördlichen Gewässern gewüthet hat...

Erdbeben.

Schemacha (Gouvern. Batu), 5. Febr. (Tel.) Heute vormittag 9/4 Uhr wurde die Stadt von einem starken Erdbeben heimgesucht.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Budapest, 5. Febr. Heute finden hier 38 sozialdemokratische Versammlungen statt. Falls, wie befürchtet wird, am Donnerstag oder Freitag plötzlich der Generalkrieg ausbrechen sollte...

Paris, 5. Febr. Die Volkshaus, die der neugewählte Präsident der Republik, Poincaré, dem Brauche gemäß an das Parlament richten wird...

Falsche Mobilmachung in Straßburg.

Straßburg, 5. Febr. (Tel.) Durch die gefälschte Depesche eines unbekanntem Ullbruders wurde heute nachmittag die gesamte Garnison und ein namhafter Teil der Bevölkerung zwecklos in Bewegung gesetzt.

Als bald wurde durch Tamboure und Cil-Ordonnangen die nicht kasernierten und Offiziere zu den Kasernen gerufen und gegen 12 Uhr trafen die Truppen aller Waffengattungen auf dem Polygon ein...

Gegen 1/2 Uhr, als eben die letzten Truppen eindefiltrierte, stellte sich auf telegraphische Anfrage in Berlin heraus, daß Menschen in der Ferne traf, weiter gab und mitempfinden ließ!

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 5. Febr. Herr Dr. Alwin Kronacher, der Dramaturg anstere Hoftheaters, hielt kürzlich im große Saale des Kurhauses in Baden-Baden einen — wie Zeitungsberichte melden — mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag über die Kunst der Regieführung.

Die geistreichen Ausführungen des Redners gipfelten in einer klaren und vielseitigen Formulierung des Begriffes Regie, der schöpferischen Kunst, die mit dem Menschen als Material arbeitet, und im wesentlichen darin besteht, aus dem Rohstoff des vom Autor gelieferten Werkes ein künstlerisch geschlossenes, einheitlich plastisches Bild seiner Darsteller gsmöglichkeiten zu erschauen und dieses mit den gegebenen technischen und sonstigen Mitteln in die Wirklichkeit zu übertragen.

der Kaiser auf der Reise nach Königsberg dort eingetroffen war. Inzwischen hatten in der Stadt zahlreiche Gebäude geflaggt und auch vom Münsterurm wehten die Reichsfarben zum Grusse. Autohalter und Straßenbau machten glänzende Geschäfte.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 5. Febr. Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 1.15 Uhr.

Am Bunde ist Staatssekretär Delbrück erschienen. Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärt Ministerialdirektor Jonquierres: In meiner Rede vom 25. Jan. bezüglich der Sicherheitsvorschriften für den überseeischen Passagierverkehr ist mir ein Tertium unterlaufen insofern, daß ich gesagt habe, daß seitens der seemannischen Arbeitsvereinigungen ein Herr Paul Müller bei den Verhandlungen zugegen gewesen sei.

Darauf wird die zweite Beratung des Etats des Reichsamtes des Innern bei dem Titel „Reichsverwaltungsvorschriften“ fortgesetzt.

Die Jahrhundertfeier in Königsberg.

Königsberg i. Pr., 5. Febr. In den Anfang der festlichen Veranstaltungen aus Anlaß der hundertsten Wiederkehr des Jahres, in dem in der Provinz Ostpreußen die Erblande gegen die Fremdherrschaft ins Werk gesetzt wurde, bildete heute vormittag eine Festigung beider städtischer Behörden, bei der Stadthaupt Professor Dr. Steintner die Festrede hielt.

Dann begann die offizielle Feier, als deren Höhepunkt die Enthüllung des Denkmals des Grafen Yorck anzusehen ist.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

(Telegramme.)

In der Türkei.

DT. Konstantinopel, 5. Febr. Mahmud Scheft Pascha, der die inneren Schwierigkeiten nicht verkennt und über die andauernden Gegensätze der Armeen erschüttert ist, berief die Parteiführer auf die Porte, um ein Konzentrationskabinett zu bilden.

Im Konstantinopel, 5. Febr. Im Kriegsministerium verläutet, daß die Belagerungstruppen die Beschießung von Adrianopel mit großem Nachdruck aufgenommen haben.

Die Beschießung von Adrianopel dauerte gestern in allen Sektionen fort.

Die Beschießung von Adrianopel dauerte gestern in allen Sektionen fort. Die Bulgaren haben Adrianopel von der Ost- und Südseite angegriffen und ein furchtbares Bombardement eröffnet.

Im Konstantinopel, 5. Febr. Im Kriegsministerium verläutet, daß die Belagerungstruppen die Beschießung von Adrianopel mit großem Nachdruck aufgenommen haben.

kleine Zeitung.

Das Volksgemummel. In Straßburg spielt ein amüsantes Prozeß. Das Streitobjekt repräsentiert den kolossalen Wert von 50 Pfennigen und die Klägerin ist eine Choränglerin am Stadttheater.

Humor des Auslandes. Die eine: „Ihre Tochter ist wohl recht glücklich in ihrer Ehe?“ — Die andere: „Ja, das ist sie. Ihr Mann hat tatsächlich Angst, in ihrer Gegenwart den Mund aufzumachen.“

prächtigt geschmückt. Seit den früheren Morgenstunden durchzog eine festlich gelleidete Menschenmenge die Straßen.

Um 9 Uhr vormittags hielten die städtischen Körperschaften im historischen Stadtvorordnetenjaale eine Sitzung ab.

Am Weichen des Kronprinzen, ging dann um 10 Uhr die feierliche Enthüllung des Denkmals des Grafen Yorck vor sich.

Nach dem feierlichen Einzuge des Kaisers in die Stadt fand im Dome ein Festgottesdienst statt.

Königsberg, 5. Febr. Aus Anlaß der von der Provinz Ostpreußen heute veranfalteten 100jährigen Gedenfeier der nationalen Erhebung Preußens hat der Kaiser unter anderen folgende Orden und Auszeichnungen verliehen: Den hohen Orden vom Schwarzen Adler dem Fürsten zu Dohna-Schl. Jitten, Burggrafen zu Dohna-Schl. Jitten, das Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub dem Grafen von Dönhoff-Friedrichstein, den Roten Adlerorden erster Klasse mit Eichenlaub dem Grafen zu Eulenburg, General der Kavallerie z. D. in Widen, die Kgl. Krone zum Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Stern und Eichenlaub dem Grafen von Mirbach-Sorauitten, den Stern zum Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub von Auerswald, Fideikommissbesitzer in Faulen, die Brillanten zum Kronenorden erster Klasse von Windheim, Oberpräsidenten von Ostpreußen, ferner den Charakter als Wirkl. Geh. Rat mit dem Prädikat Erzellenz dem Grafen von Ranik, Kammerherren und Majorsbesitzer in Podangen.

Ein Eisenbahnunfall des Prinzen Eitel Friedrich

Mediasch (Siebenbürgen), 5. Febr. Der Schnellzug, mit welchem Prinz Eitel Friedrich von Preußen aus Rumänien nach Berlin zurückkehrte, ist hier gestern nacht mit einem Unfall zusammengefallen.

Der Prinz und sein Gefolge nahmen an der Hilfeleistung bei den Verwunden teil. Die Fahrt wurde nach Aufhebung des Salonwagens des Prinzen an einen andern Zug fortgesetzt.

zweite Isonisch den Beginn der Kanonade meldet. Man hält hier die bulgarischen Meldungen über den kurz bevorstehenden Fall der Festung für falsch, und erklärt, Schutzi Pascha sei entschlossen die Festung bis zum letzten Mann zu halten.

London, 5. Febr. (Privattele.) Die Nachrichten vom Kriegsschauplatz sind nicht der Rede wert und man ist hier geneigt, dem, was aus offizieller Quelle aus Sofia und Konstantinopel gemeldet wird, geringen Glauben beizumessen.

Die „Times“ meinen, daß die Häufigkeit, mit der die bulgarischen Berichte von der Konzentration in Adrianopel reden, Zweifel an ihre Wahrheit hervorrufen müssen.

Die rumänische Regierung nicht befriedigen, jedoch eine Grundlage zur Fortführung der Verhandlungen bieten.

Das Protokoll über die rumänisch-bulgarischen Verhandlungen ist hier eingegangen.

Die rumänische Regierung nicht befriedigen, jedoch eine Grundlage zur Fortführung der Verhandlungen bieten.

Das Protokoll über die rumänisch-bulgarischen Verhandlungen ist hier eingegangen.

Die rumänische Regierung nicht befriedigen, jedoch eine Grundlage zur Fortführung der Verhandlungen bieten.

Das Protokoll über die rumänisch-bulgarischen Verhandlungen ist hier eingegangen.

Die rumänische Regierung nicht befriedigen, jedoch eine Grundlage zur Fortführung der Verhandlungen bieten.

Das Protokoll über die rumänisch-bulgarischen Verhandlungen ist hier eingegangen.

Die rumänische Regierung nicht befriedigen, jedoch eine Grundlage zur Fortführung der Verhandlungen bieten.

Das Protokoll über die rumänisch-bulgarischen Verhandlungen ist hier eingegangen.

Die rumänische Regierung nicht befriedigen, jedoch eine Grundlage zur Fortführung der Verhandlungen bieten.

Das Protokoll über die rumänisch-bulgarischen Verhandlungen ist hier eingegangen.

Die rumänische Regierung nicht befriedigen, jedoch eine Grundlage zur Fortführung der Verhandlungen bieten.

Das Protokoll über die rumänisch-bulgarischen Verhandlungen ist hier eingegangen.

Die rumänische Regierung nicht befriedigen, jedoch eine Grundlage zur Fortführung der Verhandlungen bieten.

Das Protokoll über die rumänisch-bulgarischen Verhandlungen ist hier eingegangen.

Die rumänische Regierung nicht befriedigen, jedoch eine Grundlage zur Fortführung der Verhandlungen bieten.

Das Protokoll über die rumänisch-bulgarischen Verhandlungen ist hier eingegangen.

Die rumänische Regierung nicht befriedigen, jedoch eine Grundlage zur Fortführung der Verhandlungen bieten.

# Leopold Kölsch

Stammhaus gegr. 1844

Karlsruhe, Kaiserstr. 211

Telephon Nr. 160

## Inventur-Räumungs-Verkauf

Beginn: Donnerstag, den 6. Februar. Ende: Samstag, den 15. Februar.

### Extra billiges Angebot!

### Abteilung Strumpfwaren

2124

#### Damenstrümpfe, gewoben

Baumwolle, schwarz und lederfarbig	Wert per Paar Mk. 0.85 <b>jetzt per Paar Mk. 0.70</b>
Baumwolle, schwarz	Wert per Paar Mk. 0.80 <b>jetzt per Paar Mk. 0.60</b>
Baumwolle, farbig, fein gewoben	Wert per Paar Mk. 0.90 <b>jetzt per Paar Mk. 0.70</b>
Wolle, farbig	Wert per Paar v. 2.50 bis 3.50 <b>jetzt per Paar Mk. 1.75</b>

#### Socken

Sogenannte Schweiß-Socken	Wert per Paar Mk. 0.75 <b>jetzt per Paar Mk. 0.55</b>
Baumwolle, schwarz u. lederf. gewoben	Wert per Paar Mk. 0.60 <b>jetzt per Paar Mk. 0.45</b>
Wolle, grau gestrickt	Wert per Paar Mk. 1.30 <b>jetzt per Paar Mk. 1.00</b>
Wolle, grau gestrickt	Wert per Paar Mk. 1.00 <b>jetzt per Paar Mk. 0.80</b>

#### Baumwolle, schwarz und lederfarbig

Größe 3-7 (4 bis 8 Jahre)	Serie I Paar Mk. <b>0.65</b>
	Serie II Paar Mk. <b>0.80</b>

#### Gestrickte Strümpfe

Größe 8-12 (9 Jahre bis Erwachsene)	Serie I Paar Mk. <b>0.85</b>
	Serie II Paar Mk. <b>1.10</b>

#### Wolle, schwarz und lederfarbig

Größe 3-7 (4 bis 8 Jahre)	Paar Mk. <b>1.20</b>
Größe 8-12 (9 Jahre bis Erwachsene)	Paar Mk. <b>1.60</b>

### Abteilung Herren-Wäsche

<b>Herren-Oberhemden</b>	Wert Mk. 6.50-9.00 Zefir u. Perkal m. Reserve-Mansch. <b>jetzt Mk. 5.00</b>
<b>Herren-Nachthemden</b>	Wert Mk. 3.75-4.50 <b>jetzt Mk. 3.00</b>
<b>Herren-Macco-Hemden</b>	alle Grössen, garantiert echt Macco <b>jetzt Mk. 2.20</b>
<b>Herren-Trikot-Hemden</b>	alle Grössen mit farbigem Einsatz <b>jetzt Mk. 2.80</b>
<b>Herren-Trikot-Hosen</b>	alle Grössen, maccofarbig <b>jetzt Mk. 1.60</b>



### Abteilung Damenwäsche

	Serie I	Serie II	Serie III
<b>Damen-Taghemden</b>	Wert Mk. 2.35-2.75 <b>jetzt Mk. 2.00</b>	Wert Mk. 3.25-4.00 <b>jetzt Mk. 2.75</b>	Wert Mk. 3.75-4.50 <b>jetzt Mk. 3.25</b>
<b>Damen-Beinkleider</b>	Wert Mk. 1.80-2.25 <b>jetzt Mk. 1.50</b>	Wert Mk. 2.75-3.25 <b>jetzt Mk. 2.10</b>	Wert Mk. 3.50-4.00 <b>jetzt Mk. 2.75</b>
<b>Damen-Nachthemd.</b>	Wert Mk. 4.50-5.00 <b>jetzt Mk. 3.75</b>	Wert Mk. 6.00-6.50 <b>jetzt Mk. 4.75</b>	—
<b>Damen-Jacken</b>	Wert Mk. 2.25 <b>jetzt Mk. 1.75</b>	—	—

**Damen-Leibwäsche**, gediegene Qualitäten u. Ausführungen etwas angeschmutzt, **weit unter Preis.**

Grosser Posten  
**einzelner Tischtücher**  
zur Hälfte  
des bisherigen Preises.

**Abteilung Bett- u. Tischwäsche**  
Tischtücher, Servietten, Handtücher, Betttücher,  
Kissenbezüge, Frotterwaren, Hemdentuche, Halbleinen **enorm billig.**

Eine Partie  
**Handschuhe**  
in Baumwolle und Wolle  
zum Ausschütten **50**

### Abteilung Kinder-Konfektion

<b>Knaben-Anzüge</b> , prima Stoffe	Wert Mk. 15.00 20.00 25.00 <b>jetzt Mk. 7.50 10.00 12.50</b>
<b>Knaben-Wasch-Anzüge</b>	Wert Mk. 3.50 4.20 5.30 <b>jetzt Mk. 2.30 2.80 3.90</b>
für 5 bis 11 Jahre	Wert Mk. 5.80 6.80 8.00 <b>jetzt Mk. 3.90 4.50 5.30</b>

<b>Mädchen-Kleider</b> , Woll- u. Waschstoffe, für 1-4 Jahren	Wert Mk. 5.00 7.00 10.00 12.00 <b>jetzt Mk. 2.50 3.50 5.00 6.00</b>
für 6-12 Jahren	Wert Mk. 10.00 15.00 20.00 24.00 <b>jetzt Mk. 5.00 7.50 10.00 12.00</b>
<b>Mädchen-Jacken</b>	Wert Mk. 15.00 20.00 24.00 28.00 <b>jetzt Mk. 7.50 10.00 12.00 14.00</b>

<b>Kinder-Hüte, Mützen, Häubchen</b>	Wert Mk. 3.- 5.- 7.- 10.- <b>jetzt Mk. 1.00 2.00</b>
--------------------------------------	---

Ein Posten Unter-Röcke zur Hälfte des Wertes.

Ueber die Zeit des **Räumungs-Verkaufs Bar-Rabatt 10%** Bar-Rabatt auf alle oben nicht aufgezeichnete Waren Garne und Marken-Artikel ausgenommen.

Die Ware hat zum Teil durch Auswahl-Sendungen und Auslagen gelitten. Das Verkaufslokal bleibt **mittags von 1 bis 2 Uhr geschlossen.**

Verkauf nur gegen bar.

Keine Auswahlendungen.

Kein Umtausch.

Badische Chronik.

\* Eisingen, 5. Febr. Ein gräßlicher Unglücksfall ereignete sich gestern Abend in der Papierfabrik Bogel, Bernheimer u. Schürmann dahier. Der nahezu 50jährige Maschinist Joseph Kraus wurde anscheinend von der Transmission im Turbinenhaus erfasst und an die Wand geschleudert, sodaß ihm die Hirnhäute zerschmettert wurden und der Körper leblos zur Erde fiel.

\* Pforzheim, 5. Febr. Von dem verschwundenen Forstwart Keller in Eutingen ist gestern keine Spur gefunden worden, obwohl 5 Gendarmen und 2 Kriminalpolizisten den ganzen Tag nach ihm suchten. Besonders wurde auch der Ablauf des Kanals bei der ersten Brücke mit einem Netzen gründlich, aber ergebnislos abgesehen. Der Fluß konnte mit dem Netzen noch nicht abgesehen werden, da das Hochwasser zu rasch war. Gestern Abend 5 Uhr wurde außer dem bereits hesteten Polierer Wilhelm Müller noch ein zweiter Verdächtiger festgenommen. Es ist der in Eutingen wohnende, aus Diebe in Vöhringen stammende, verheiratete Maler Ludwig Wilhelm. Dieser saß auch im Waldhorn und ging ungefähr zu gleicher Zeit wie Keller nach Hause. Er wohnt ganz in der Nähe der Kellerschen Wohnung über der Einz.

\* Pforzheim, 5. Febr. Ueber die im heutigen Mittagsblatt gemeldete Liebestragödie lesen wir im „P. Anz.“ u. a. noch folgendes: In die Festungslust mischte sich gestern nachmittags die Kunde von einem Verbrechen, das morgens in der Kronprinzstraße geschehen war. In einem dortigen Hause hatte der etwa 25 Jahre alte Buchhalter Fritz Ohr seit einem Jahre ein möbliertes Zimmer inne. Er unterhielt mit der ebenfalls in der Kronprinzstraße wohnhaft gewesenen 21 Jahre alten Johanna Kraus ein Verhältnis, das nicht ohne Folgen blieb. Das Mädchen war in einem hiesigen Kontor in Stellung, gab diese aber am 1. Januar wegen ihres Zustandes auf und zog zu Bekannten nach Eisingen. Wie es nun heißt, habe Ohr dem Mädchen versprochen, am Sonntag nach Eisingen zu kommen, um ihr Geld für den dortigen Unterhalt zu bringen. Er habe ihr 50 M monatliche Unterstützung zugesagt. Weil er dieses Versprechen nicht hielt, kam die Kraus vorgestern hierher. Die beiden besuchten dann abends die Wirtin zum Nordstern und blieben dort bis nach 2 Uhr. Von der nächsten Heimkehr Ohrs hatte niemand im Hause etwas wahrgenommen. Gestern früh gegen 7 Uhr brachte die Frau, bei der Ohr wohnte, diesem den Koffer ins Zimmer und erinnerte ihn, daran, daß es Zeit sei, ins Geschäft zu gehen. Er meinte, heute sei Fastnacht, da gehe er nicht ins Büro. Gegen 9 Uhr entfernte sich dann Ohr, und die Frau fragte ihn, wo er nun hinwolle. Er komme gleich wieder, gab der junge Mann zur Antwort. Einige Zeit darauf ging dann die Frau in sein Zimmer, um das Kaffeegeschirr zu holen. Dort bot sich ihr ein entsetzlicher Anblick: die Kraus lag, vollständig bekleidet, mit durchschnittenem Hals auf dem Bett. Es dauerte nicht lange, so erschien auch bereits die Polizei, der die Frau inzwischen selbst gesteht hatte. Er hatte, nachdem er das Mädchen getötet hatte, sich mit dem Rasiermesser die Pulsader zu öffnen versucht, dann aber, nachdem er sich am linken Handgelenk einen leichten Schnitt beigebracht hatte, den Mut verloren und sich selbst angezeigt. Wegen seiner Verletzung wurde er vorerst ins Krankenhaus überwiesen, aus diesem aber nach Anlegung eines Verbandes und der leichten Wunden schon mittags 5 Uhr wieder ins Amtsgefängnis gebracht. Es ist anzunehmen, daß die Tat auf gegenseitige Vereinbarung geschah, obgleich das zu dem Lebenssinn der Mädchen nicht recht stimmen will. Die Schilderungen über den Charakter des Ohr laufen widersprechend. Von dem Geschäft, in dem er angestellt war, wird ihm aber das Zeugnis gegeben, daß er sehr fleißig, ruhig und solid war. Man begreift dort nicht, wie Ohr sich zu der Tat verstehen konnte. Der junge Mensch stammt aus einer angesehenen Beamtenfamilie. Die getötete Kraus entstammt einer löcherreichen Familie. Der Vater betrieb früher in Gmünd ein Bijouteriegeschäft, jedoch ohne den rechten Erfolg und siedelte nach Pforzheim über. Zur Zeit ist er in Rußland. Die Kraus soll früher Selbstmordabsichten geäußert haben, wenn sie Ohr nicht heiratete. Das würde dafür sprechen, daß Ohr sie mit ihrem Einverständnis getötet hat.

1. Feudenheim, 5. Febr. (Eigener Drahtbericht.) Ein Liebesdrama spielte sich anscheinend heute früh auf freiem Felde, in dem Gemann Wasserbeet ab. Dort fand man heute mittag die Leiche der 18jährigen Tochter Käthen des Maurermeisters Peter Maier von Feudenheim mit Schußwunden in der Brust und die Leiche des 18 Jahre alten Sohns des Wirts „um Deutschen Kaiser“ in Walsstadt, Martin Weißling, mit Schußwunden im Kopf und Brust. Das Mädchen war noch in Fastnachtskleidung. Beide unterhielten ein Liebesverhältnis und scheinen die Tat in beiderseitigem Einverständnis begangen zu haben. Was sie zu diesem Schritt veranlaßt hat, ist noch nicht aufgeklärt.

\* Heidelberg, 5. Febr. Ein 65 Jahre alter preussischer Amtsgeschäftsführer A. D., der hier im Ruhestand lebte, entfernte sich am Montag von seiner Wohnung, ohne wieder zurückzukehren. Ein Grenadier fand ihn gestern in der Nähe der Schuhhütte bei der Sprunghöhe erhängt auf. Aus Briefen, die der Tote hinterließ, geht hervor, daß er wegen eines unheilbaren Nierenleidens in den Tod gegangen ist.

\* Heidelberg, 5. Febr. Dreiste Diebstähle wurden gestern hier auf dem Schloßberg und in der Neuen Schloßstraße verübt. Ein bis jetzt unbekannter Mann verschaffte sich in dem einen Fall unter dem Vorwand, das Haus für eine Schwefelger Firma zu kaufen und in dem anderen Falle, die Wohnung zu mieten, in zwei Häusern Eingang. Ohne Argwohn wurde er durch alle Räume geführt und erbat sich zuletzt noch eine Schnur, um die Zimmer auszumessen. Die kurze Zeit, in der er sich allein in den Stuben befand, benutzte er dazu, sich alle nur erreichbaren Schmuckgegenstände anzueignen. Erst nach seinem Fortgehen bemerkten die Wohnungsinhaber ihren Verlust. So fielen ihm eine Damenuhr, Broschen und Ringe im Gesamtwerte von mehreren Hundert Mark in die Hände.

\* Von der Bergstraße, 5. Febr. Bei diesem gelinden Wetter sind bereits allenthalben die Winzer in ihren Weinbergen mit dem Beschneiden der Reben beschäftigt. Sie machen dabei die Beobachtung, daß das Holz, trotz des vielen Regens im letzten Sommer, doch ganz gut ausgereift ist, sodaß also die erste Bedingung für ein gutes Weinjahr gegeben wäre.

\* Waldhauhen (A. Buchen), 5. Febr. Heute morgen 1/2 5 Uhr brannte das an das Wohngebäude des R. v. Frickshausen angebaute Delonomiegebäude ab. Von den 44 E-ba parken Viehstand verbrannten 4 Ochsen und ein Schwein mit Ferkeln. Als Brandursache wird Selbstentzündung des Strohens angesehen. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

\* Vörrach, 5. Febr. Hier wurde ein 16jähriger Bursche aus Sigmaringen aufgegriffen, der sich heimlich von Hause entfernte mit der Absicht, sich bei der Fremdenlegation in Frankreich anwerben zu lassen. Der Bursche teilte seinem Vater noch von hier aus seinen Plan mit. Dieser telephonierte sofort der Polizei, mit deren Hilfe auch der Abteurer wieder seinen Eltern zugeführt wurde. Ein Obdachlosen-Asyl für Frauen und Kinder gedenkt der hiesige Gemeinderat zu errichten. Zu diesem Zwecke ist das alte Spital aussersehen, das einige hässliche Veränderungen erfahren wird. Die Notwendigkeit zur Errichtung des Hauses ist gegeben durch die Ausweisungen aus der Schweiz, von wo besonders viele Kinder gebracht werden und in Vörrach, als der Uebergangsstation, abgesetzt werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. Februar. Ein Probezug mit neuen, modern eingerichteten Personenwagen zweiter, dritter und vierter Klasse verließ heute vormittag kurz vor 10 Uhr den hiesigen Personenbahnhof in der Richtung nach Offenburg.

Das Africaner-Dorf, welches seit einigen Wochen im Kollshuhlpaß in der Gartenstraße seine Sitten und Gebräuche dem hiesigen Publikum zur Vorführung brachte, hat heute vormittag 10.55 Uhr unsere Stadt wieder verlassen, um nach Mannheim überzufahren. Die Leute lagerten lange vor Abgang des Zuges vor dem Bahnhof, was natürlich bei den Passanten großes Interesse erregte.

Werbriefe. Vor kurzem ist eine sehr wichtige, höchstgerichtliche Entscheidung ergangen, die für die Allgemeinheit von großem Interesse ist. Es wurde entschieden, daß Ansprüche aus einem Werbriefe nicht in der Augenblick des Empfanges des Briefes hinaus geltend gemacht werden können. Der Adressat, wenn er den Brief in Empfang nimmt, selbst dafür Sorge zu tragen, daß er dem Abfänger dessen etwaige Ansprüche auf Schadenersatz sicher. Er hat infolgedessen festzustellen, ob der Brief unterzeichnet ist und ob das Gewicht des Briefes mit dem verkörpert, bei der Aufgabe festgestellten Gewicht übereinstimmt. Verabreicht er diese Ermittlung, so kann ein späterer Anspruch nicht mehr erhoben werden, und der Empfänger selbst ist statt der Post dem Abfänger gegenüber erschaftlich.

St.A. Fleischversorgung im Jahre 1912. Zu den Viehmärkten in hiesigen Viehhöfen wurden 2842 (1911: 3228) Ochsen, 2256 (1912) Kühe, 2291 (2197) Rinder, 1746 (1882) Fohlen, 13561 (14243) Kälber, 56445 (6811) Schweine und 2319 (2448) Sammel aufgetrieben. Von dem aufgetriebenen Vieh waren eingeführt aus: Dänemark 12 Rinder, 4 Fohlen; Holland 400 Ochsen, 328 Rinder, 323 Fohlen; Schweden 69 Ochsen, 7 Kühe, 14 Rinder, 53 Fohlen; der Schweiz 43 Kühe, 4 Fohlen; (1911: aus Frankreich 340 Ochsen, 1 Kuh, 19 Rinder, 59 Fohlen); (1911: aus Frankreich 3375 (1911: 3718) Ochsen, 2867 (2432) Kühe, 1768 (1750) Rinder, 1898 (1813) Fohlen, 16137 (17530) Kälber, 36637 (43450) Schweine und 2513 (2694) Sammel. Das Schlachtgewicht betrug für Ochsen 940 030 Kg. (911: 1 014 068), Kühe 627 Kg. (508 229), Rinder 358 832 Kg. (340 755), Fohlen 605 683 Kg. (615 088), Kälber 625 961 Kg. (676 374), Schweine 2 503 562 Kg. (3 064 963) und Sammel 62 825 Kg. (67 350). Das Gesamtschlachtgewicht war 6718901 Kg. (1911: 6 289 819), darunter Kleinvieh mit 3 203 729 Kg. (3 811 679). Die der Fleischschau unterworfenen Fleischimporte betrug 1 331 569 Kg. (1911: 679 278), davon eingeführt aus dem Auslande 788 507 Kg. (1911: 36 837) und zwar aus: Dänemark 44 174 Kg. (1911: 36 865), Holland 679 352 Kg. (1911: —), Schweden 64 981 Kg. (1911: —).

Wich- und Fleischpreise im Jahre 1912. Es betrug der durchschnittliche Preis für (1 Pfund Schlachtgewicht): Ochsen 89,8—100,2 Pfg. (1911: 86,1—94 Pfg.), Kühe 66,5—82,6 Pfg. (63,8—76,3 Pfg.), Rinder 96 Pfg. (90,2 Pfg.), Fohlen 83,4—90,4 Pfg. (78,—84,8 Pfg.), Kälber 98,3—106,5 Pfg. (93,6—102,8 Pfg.), Schweine 74,0—78,2 Pfg. (62,5—64,5 Pfg.) und Sammel 74,3—77,5 Pfg. (72,3—75,9 Pfg.). — Im Jahresdurchschnitt — berechnet nach den Angaben der Metzgerei- und Fleischhandlungsgewerbevereine — betrug das Pfund Ochsenfleisch 92—96 Pfg. (1911: 91—95 Pfg.), Kuhfleisch 68—72 Pfg. (61—71 Pfg.), Rindfleisch 89—92 Pfg. (87—91 Pfg.), Kalbfleisch 96—106 Pfg. (93—100 Pfg.), Schweinefleisch 82—93 Pfg. (74—86 Pfg.) und Hammelfleisch 83—99 Pfg. (75—100 Pfg.).

Kaminfeuer-Zunung für das Großherzogtum Baden. Hier fand die Versammlung der Mitglieder und Ehrenmitglieder der Kaminfeuer-Unterstützungskasse statt. Als Verwaltungsratsmitglieder wurden nachfolgende Meister gewählt: Johann Stang-Wiesloch, Rudolf Schür-Karlsruhe, Otto Dubac-Heidelberg, Karl Schönenberger-Konstanz, Als Ehrenmitglieder: Marjan Stemmler-Bühl, Alois Berger-Eisingen, Hermann Dreher-Neustadt, Emil Weber-Freiburg.

Der Verein ehem. bad. Prinz Karl-Dragoner. In dem festlich dekorierten Saale des Cafe Nowad hielt am Samstag der „Verein ehem. bad. Prinz Karl-Dragoner ein Kostümfest ab. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Die vielen kleinen Uebertragungen, die ein altbekannter Freund unseres Vereins, und unser Vergnügungs-Kommissär Kamerad Weiß bot, wurden mit großer Freude aufgenommen. Man war, als man sich am frühen Morgen trennte, voll des Lobes über das in allen Teilen vorzüglich verlaufene Fest.

Verein Volkshilfsbildung Karlsruhe, E. V. Am Donnerstag, den 6. Februar, beginnen die Vorträge des Herrn Geheimera Prof. Dr. v. Dedeke über „Kunsthistorische Wanderungen durch alle Völkern und Sch.“ mit Lichtbildern. Am Sonntag, den 9. Februar, findet im kleinen Saale der Festhalle um 12. Unterhaltungsende statt unter gütiger Mitwirkung der Hofkapellmeisterin Fräulein Hedwig Holtz, des Herrn Karl Köpcke (Lauter) und der Pianistin Fräulein Tina Koch. Zu dem 4. Symphonie-Konzert der Bad. Leib-Grenadier-Kapelle Mittwoch, den 12. Februar, liegen den Mitgliedern Karten zu ermäßigten Preisen, nummerierte Sige 60 Pfg., unnummerierte 25 Pfg. zur Verfügung.

Öffentliche Versammlung. Wir machen darauf aufmerksam, daß die öffentliche Versammlung, in der Rechtsanwalt Dr. Friedberg über: „Das Verfallungsgesetz für Privatangelegenheiten“ sprechen wird, am Freitag, 7. Februar, abends 7/9 Uhr nicht, wie ursprünglich mitgeteilt, im Saal III der Brauerei Schrempf, sondern in der Alten Brauerei-Kammer (Waldhornstraße) stattfindet. Die Versammlung ist von der Fortschrittlichen Volkspartei einberufen; jedermann ist dazu freundlich eingeladen. (Siehe Anzeige.)

Symphonie-Konzert der Leib-Grenadierkapelle in der Festhalle. Mittwoch, den 12. Februar, findet in der Festhalle, großer Saal, als „Volksmusikales Konzert“ (Symphonisches) ein Wagner-Fest zum Gedächtnis an den 30. Todestag des Meisters statt. Der 2. Teil enthält Werke von Franz List (Wagners Schwiegervater). Das Orchester wird dieses mal bedeutend verstärkt werden (auf 44 Musiker).

Maschinenball des Gesangsvereins Concordia Karlsruhe

Karlsruhe, 5. Febr. Zu einem besonders bemerkenswerten Sieg verhalf dem Prinzen Carneval am Fastnacht-Montag Abend der Gesangsverein „Concordia“, der zu einem glänzend verlaufenen Maschinenball in die Festhalle eingeladen hatte. Alles, was zum Gelingen eines solchen Festes gehört, war hier in selten schöner Weise vereint: tanzlustige Jugend, Temperament, fröhliche Laune und gesunder Humor. So war es nur natürlich, daß die heitere Stimmung bald in das Stadium einer Epidemie eintrat und leuchtende Mädchenaugen und an-

einanderklingende Gläser dem Prinzen Carneval unausgesprochene Dedikationen darbrachten. Die ununterbrochen flutenden Applausen der beliebtesten Tänze verschlehten alle Phiklerei, kühlende oder säumende Weine spülten alle Sorgen und Sörgelchen hinweg und ein Blick in diese Untheit und Bewegtheit mußte genügen, um jeden zu überzeugen, daß hier ein Ballfest gefeiert wurde, das an fester Stimmung und fröhlicher Laune nichts zu wünschen übrig ließ. Man sah allerliebteste Köstlichkeiten. Es gab wohl viele Damen, die sich in der Maskenverkleidung in das bunteste Treiben mischten; aber es mochte ihnen wohl alles hart vorkommen, die Annuit ihrer Züge als Klänge zu verbergen und so erregte es gar keinen Widerspruch, als schon lange vor Mitternacht all die Masken fielen. Und das war so gut, denn wer wollte das anmutige Klüßchen auf all den Mädchengeflüchten entdecken, wer wollte darauf verzichten, zu sehen, wie zwischen den Lippen hindurch die schwingenden und ohrenschmeichelnden Weisen nachgesungen wurden, welche die Artillerie-Kapelle unter Kapellmeister Schottes anerkennenswerter Leitung von der Galerie in den Saal hinabflutete? Walzer, Rheinländer, Mazurka wechselten mit Französisch und Lancer in endloser Reihe. Besonders festlich wirkte eine Bi-Ba-Bos-Polonaise, an der sich viele hundert Paare beteiligten. Um das Arrangement der Tänze machte sich in unermüdlicher Tätigkeit Herr Braunagel verdient, der die Tanzleitung mit Eleganz und Sicherheit ausführt. Eine besondere Ueberraschung bot die aus Sängern der Concordia zusammengesezte Hans Sachs-Kapelle, welche während der großen Pause aufwartete und ihre lustigen Weisen im Saal, Weinfuß und Bietunnel erklingen ließ. Unter all diesen Umständen hielt die Freude und Lebhaftigkeit bei alt und jung bis zur vorgerückten Morgenstunden an, bis auch die letzten in ein Caféhaus wanderten, um dort weiterzufahren oder aber einem gründlichen Dankschlaf entgegenzutreten. Aber einmütig und gerecht war das Bemüht sein, einem stimmungsvollen, gemächlichen und geschmackvollen Tanzfest beigewohnt zu haben.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and others. Includes sub-sections for 'Kursberichte' and 'Konturkurse in Baden'.

Konturkurse in Baden. Durlach. Vermögen des Gutsbesizers Fritz Tenhaff in Grödingen. Kontursverwalter: Rechtsanwalt Trautwein in Durlach. Kontursforderungen sind bis zum 24. Februar 1913 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag, den 1. März 1913, vormittags 9 Uhr. Heberlingen. Vermögen des Obergerichtsrats Hans Rudolf Karg in Heberlingen. Kontursverwalter: Rechtsanwalt Riff in Heberlingen. Kontursforderungen sind bis zum 18. Februar 1913 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Mittwoch, den 26. Februar 1913, nachmittags 3/4 Uhr.

Auswärtige Todesfälle.

Wolterdingen. Eduard Trall, 58 Jahre alt. Konstanz. Anton Garzer, Privatier u. Mistadtrat, 72 Jahre alt.

Der Kaffee ist bei Arterienverkalkung absolut zu verbieten oder nur durch den unschädlichen Kaffee Sag, den koffeinfreien Bohnenkaffee, zu ersetzen.

Generalrat König und Dr. Potokki. (Zeitschrift f. Diacologie 1908, Heft 8.)

# Kühler Krug



**P. Jakob & Frau**  
seitherige Geschäftsführer des „Wagnerbräu“  
München.

# Eigene Schlachtereier u. Wurstlereier

Täglich Münchner Knackwürste, Stockwürste, Leberkäs etc.

## Donnerstags: Schlachttag

Samstags Wollwürste (G'schwollne).

Jeden Sonntag vormittag:

## Münchner Weisswürste.

8205a

### Museumssaal.

Samstag, den 8. Februar 1913

## KONZERT

**Paul Schramm** (Klavier)  
aus Berlin

**Marta Oppermann** (Mezzo-Sopran)  
aus Dresden.

Konzertflügel von Schiedmayer aus dem Lager des Herrn  
Hofflieferanten H. Maurer. 2133

Karten zu Mk. 4.—, 3.—, 2.50, 2.— und 1.— in der  
Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz**, Kurt Neufeldt.  
Kaiserstrasse 114.

### Museumssaal.

Montag, den 10. Februar, abends 8 Uhr

## KONZERT

**Charlotte Herpen**  
(Gesang)

unter-Mitwirkung von

**Eddy Brown** (Viol.) Am Klavier: **Marcel van Gool.**

Der Konzertflügel von Bechstein ist aus dem Lager des  
Herrn Hoff. L. Schweisgut. 2132

Karten zu 4.—, 3.—, 2.50, 2.— und 1.— in der  
Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz**, Kurt Neufeldt.  
Kassenstunden: 9-1 und 3-7 Uhr.

### Museumssaal.

Dienstag, den 11. Februar, 8 Uhr

Lieder- u. Rezitationsabend

**Dr. Ludwig**

**Wüllner**  
Am Klavier: **Hermann Zilcher** aus München.  
Bechstein-Flügel a. d. Lager des Hofflieferanten L. Schweisgut.

I. Teil: Lieder von Schubert, Brahms, Schumann, Zilcher,  
Posa, Wolf, Strauss, 2134

II. Teil: **Das Hexenlied** von Wüdenbruch mit be-  
gleitender Musik v. Schillings.

Karten zu 5.—, 4.—, 3.—, 2.50, 2.—, 1.50 in der  
Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz**, Kurt Neufeldt  
Kaiserstrasse 114, von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.

### Doctor of Dental Surgery

**F. Miltenberger** 1628

graduiert Pensylv. College f. Zahnheilkunde Amerika.  
Sprechstunden: 10-3 Uhr.

Karlsruhe, Herrenstrasse 15.

Bei **Kopfschmerz**  
Hofapotheker **Ollo's** ärztlich  
**Gipovanille** bevorzugt.  
D. R. P. 246651

**Verloren**  
von Montag auf Dienstag von  
Kronenstrasse bis Café Odeon füb.  
Verrenne mit Bierapfel. Der  
ehel. Finder wird gebeten, diese  
abzugeben. Rudolfstr. 15 III.

**Piano**, freuzaitig, wird  
unter der Hälfte  
des Neupreises mit fünfjähriger  
Garantie für 375 Mk. abgegeben.  
Teilzahlung gestattet.  
**Heinr. Müller**,  
Wilhelmstr. 4a, part. 2.

**„SONNE“**  
Detectiv-Institut  
Mannheim  
Spezial-Privat-Auskünfte  
Telef. 6999  
Civil- u. Kriminalprozessen

**Tapeten billig**  
wegen Umzug ca. 10 000 Rollen  
Zimmer-, Treppenhaus-, Küchen-  
und Gardinenstoffe mit Vorhängen  
zu verkaufen. Friedrichsplatz 9,  
unter den Bögen 9-1 und 1/3-8,  
Sonntags 11-1 Uhr. Tel. 3116. 21710

## Fleisch-Verkauf.

Samstag, den 8. Februar, von  
7-11 Uhr verkaufe ich **Rindfleisch**  
frische 20 prima Qualität **Wurst**  
fabrik, eigene Mästung, per  
Wd. 72 Wg.

**Wilhelm Neck**,  
24941 Welferstein. 3.1

## Käse

Emmentaler und Schweizer-Käse  
1/2 Raib zu 86 Pf., 1/4 Raib zu 84 Pf.  
pro Reintner sendet direkt ab  
eigener **Seimerer** franco gegen  
Nachnahme. 853a10.1  
**Joh. Mayer, Gaisgau**  
Post u. Station Schwetzingen im Wg.

## Deutsche Hebamme a. D.

gewährt Damen liebevolle streng  
diskrete Aufnahme 2425.27.6  
**Madame Kramer, Nancy (France)**  
Rue du General-Fabvier 43.

## Heirat.

Ich suche für meinen Verban-  
den, 35 Jahre alt, kath., tüchtiger  
Koch, ein hübsches, fleißiges  
Fräulein, das Lust und Liebe zu  
einer Gastwirtschaft hat. (Witwe  
mit einem Kind nicht ausgeschlossen.)  
Eigene Barvermögen von  
20 000 Mark ist vorhanden. Auch  
wäre er gewillt, eine gutegehende  
Gastwirtschaft käuflich zu überneh-  
men, wenn ihm dort passende Ge-  
legenheit zur Heirat geboten ist.  
Beimittler verbeten, strengste  
Reserviertheit wird zugesichert  
u. verlangt.  
Geht. Offerten sind vertrauens-  
voll unter Nr. 24919 an die Exped.  
der „Bad. Presse“ zu richten.

Kaufmann, tadelloser Charak-  
ter, evang., Anfang 30er, stattliche  
Erscheinung, Inhaber eines gut-  
gehenden Sägewerks im mittl.  
Schwarzwald und mit größerem  
Vermögen, wünscht mit prot. Fräu-  
lein aus guter Familie, nicht über  
30 Jahre alt, tadelloser Auf. häus-  
lich erzogen, wenn möglich musik-  
fisch, in Verbindung zu treten  
zwecks Heirat

## Ehe.

Vermögen erwünscht, jedoch nicht  
Bedingung. Anonymus zweifels-  
los. Briefe wolle man unter  
Nr. 24939 in der Expedition der  
„Bad. Presse“ Karlsruhe nieder-  
legen.

## Heirat.

Suche f. u. Schwager, Landwirt,  
Ausg. d. 30er Jahre, hübsche Ge-  
sichtung, sol. Charakt., kath., Wei-  
ein, schönen Bau, u. Anwesens in  
Idyllisch. Geg., ein tücht. hübsches  
Mädchen, Mitte bis Ausgang der  
20er Jahre, ev. bald. Heirat fennen  
zu lernen. Erwähnen. Off. nebst  
Bild u. Angabe d. nah. Privatverb.  
unt. Nr. 24783 an die Expedition  
d. „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

**Sämtl. öffentl. Behörden**, mit-  
tere und höh. erhalt. Darl. auf  
10 Jahre zu gesetzlichen Zinsen,  
nicht unter M. 1000 ohne Vor-  
schuss. Vorgesetzte Beh. wird nicht  
benachr. Besetzung von Erbschaften.  
D. Aberle sen., Wiesbaden  
Lückporto 20 Pf. 397a

**Schönes kompl. Bett**  
für 12 Mk. abgegeben. 24930  
Kaiserstr. 18. Sal. Bechtstatt.

# Ball- und Gesellschafts- Anzüge



Erprobte erstklassige Stoff-Qualitäten! Hervorragend im Sitz!  
Sorgfältigste Ausarbeitung durch Spezial-Arbeiter.  
In 25 verschiedenen Grössen fertig am Lager.

- Smoking-Anzüge 58.- 63.- 70.- 75.- 80.- 85.- 90.-
- Frack-Anzüge 58.- 65.- 70.- 75.- 80.- 85.- bis 105.-
- Gehrock-Anzüge 48.- 55.- 60.- 65.- 70.- 75.- bis 100.-

Einzelne Fracks, Smokings, Gehröcke und Hosen.

# Spiegel & Wels

Erfolgslose Friedensverhandlungen.

Gerade vor dreihundert Jahren, anno 1613, ging in Regensburg nach langem Sitzen, Brüten und Gähnen der Reichstag deutscher Nation auseinander.

Der wichtige Nolle würde sich ungefähr denselben Scherz mit Bezug auf die Londoner Friedenskonferenz gestattet haben. Die Herren Konferenzler kamen, saßen, frühstückten und gingen, wie sie gekommen waren.

Neulich resultatlose Friedensunterhandlungen wie die Londoner hat die Geschichte selten verzeichnet. Das 19. Jahrhundert weist nur wenige Fälle dieser Art auf.

Ergebnislos waren auch die Friedensunterhandlungen im Kriege 1848-1849 zwischen Oesterreich und Sardinen. Die österreichischen Truppen unter dem alten Radeky hatten die Armee des Königs Karl Albert von Sardinen im Juli 1848 in der dreitägigen Schlacht bei Sona, Sommacampagna und Custozza geschlagen.

Wenige Jahre später nahmen die Herrn Diplomaten Anlaß, ihr Licht gelegentlich des Krimkrieges leuchten zu lassen. Am 26. Oktober 1853 hatte der Krieg zwischen Rußland und der Türkei begonnen.

Eigentümlich ist es, daß in allen drei Fällen diejenige Partei, die den Frieden ausschlug, bei der Fortsetzung des Krieges am schlechtesten gefahren ist.

Eine verpfändete deutsche Kaiserkrone.

Ok. Aus Konstantinopel wurde soeben berichtet, daß der Sultan seinen sehr wertvollen Thron verpfänden wollte; da ist es vielleicht nicht uninteressant, darauf hinzuweisen, daß in früheren Jahrhunderten ein deutscher Kaiser sogar einmal seine Krone verpfänden mußte.

noch ein viel wertvolleres Pfand, die Krone des heiligen römischen Reiches deutscher Nation. Wenn der Kaiser die Krone zum Pfand lassen wollte, so sei der hohe Rat von Regensburg gern bereit, die verlangte Summe vorzustrecken, sonst sei ihm das Geschäft zu risant.

Der oberste Kolonialgerichtshof.

(Information unserer Berliner Redaktion.) Berlin, 5. Febr. „Sicherem Vernehmen“ nach soll dem Bundesrat ein Gesetzentwurf auf Errichtung eines Kolonialgerichtshofes zugegangen sein.

Der erste Entwurf, der dem vorigen Reichstage zugegangen war, und einen Kolonial- und Konsular-Gerichtshof verlangt hatte, scheiterte bekanntlich an der Frage, ob in das Richterkollegium auch ein Verwaltungsbeamter mit vollem Spruchrecht zugelassen werden solle.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie.

Die gestern über Nordnorwegen gelegene Depression ist samt ihrem nach Südosten gerichteten Ausläufer weiter ostwärts gezogen und über der südlichen Hälfte des Festlandes hat sich ein Hochdruckgebiet gebildet.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Februa, Barometer, Thermometer, Wind, etc. Data for Feb 4, 5, 6.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 5. Februar früh. Lugano dunstig 0 Grad, Triest Nebel 1 Grad, Florenz wolkenlos 2 Grad, Rom wolkenlos 4 Grad, Cagliari wolkenlos 11 Grad.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalvertr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhe, 22: Norddeutscher Lloyd. Angekommen am Montag „Cresfeld“ in Santos, „Kleist“ in Genoa, „Göeben“ in Hongkong, „Ascot“ in Baltimore.

Ratten

and Masse sterben anserbar ihrer Schilpwinkei nach dem Geurach von DANYZ VIRUS im PASTEUR-INSTITUT, Paris.

Wirtschaftliche Mitteilungen.

Bereits am 20., 21. und 22. Februar findet unwiderruflich die Ziehung der Wohlfahrts-Geld-Lotterie statt, deren Lose seit vielen Jahren stets so gern gekauft wurden.

mieber 10167 Gewinne im Gesamtbetrage von 400 000 M., obenan die Hauptgewinne von RM. 75 000, 40 000, 30 000, 20 000, 10 000 zur Verfügung, die auf Lose à RM. 3.30 gewonnen werden müssen.

Konfirmanden- und Kommunikanten-Anzüge

schwarz, dunkelgrau und dunkelblau, von einfachster bis zur elegantesten Ausführung in hervorragender Auswahl :: fertig am Lager ::

Preise: 14.50 16.50 19.00 23.00 26.00 30.00 bis 56.00

AD. STEIN

Kaiserstrasse 74

Spezialhaus für feine Herren- und Knaben-Kleidung.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Inventur-Ausverkauf

1/3 unter sonstigem Preis gelangen u. a. zum Verkauf: Damen Halbschuhe Herren Stiefel

Damen Halbschuhe Herren Stiefel darunter neueste Ausführungen. Lackleder, mit und ohne Einsätze Knopf - Schnür in Chevreux - Boxcall Neueste Modelle.

Kinder Grösse 27 bis 35 Knopfstiefel - Schnürstiefel Schuhhaus

H. LANDAUER Kaiserstrasse 183 Telephon Nr. 1588.

Sie sollten sparsamer sein

und Liebig's Fleisch-Extrakt in Ihrer Küche benutzen! Dieser seit fast 50 Jahren bekannte und beliebte Küchenhelfer erspart Ihnen bei richtiger Verwendung Monat für Monat viele Pfund Fleisch, ohne dass Sie deswegen weniger gut essen.

Liebig's Fleisch-Extrakt

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, treubegehrte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Friederike Burkhardt Mehgermeisters Witwe

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden heute nacht 2 Uhr zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 5. Februar 1913.

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittags um 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Waldhornstraße 58.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben, treu besorgten Frau und Mutter, sowie für die zahlreichen Kranzspenden sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Beder, Josef Beder.

Karlsruhe, den 4. Februar 1913.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter

Frau Elisabetha Dimpfel

sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Karlsruhe, den 5. Februar 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Städt. Seefischmarkt.

Hauptmarkt: In der Fischmarkthalle hinter dem städtischen Bierordbad am Donnerstag nachmittags von 8-11 Uhr. Billige Preise.

Wochenmärkte: Durch den Verkäufer Zipp.

Weststadt: In dem Hof des Eichentes, Sophienstraße 96/98, am Donnerstag vormittags von 9-11 Uhr und nachmittags von 3-5 Uhr.

Oststadt: In der Georg-Friedrichstraße am Freitag vormittags von 8-11 Uhr.

Stadtteil Mühlburg: Ecke Rhein- und Vogelfenstraße, am Donnerstag nachmittags von 1/2 2-5 Uhr.

Karlsruhe, den 5. Februar 1913.

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Advertisement for GeTora safety razors. Includes an illustration of a man and a razor. Text: 'Spezialhaus für Selbstrasieren Hamburg E Neuer Jungfernstieg 1. Zur Einführung excl. Klingen 3000 Sicherheits-Rasierapparate umsonst!'

Ungeziefer jeder Art

beseitigt mit überraschendem Erfolg unter weitgehendster Garantie und billigster Berechnung die

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer

Tel. 2340 Anton Springer Tel. 1428 Markgrafenstr. 52. Ettlingerstr. 51. Größtes und leistungsfähigstes Unternehmen dieser Art in Deutschland.



Kind wird tagsüber s. Hüten angenommen. 34754 Angartenstr. 31, 2. St. Hh. 34971

Seines Herrenabrad noch neu, frei lauf sehr billig zu verkaufen. 34971 Bahnhofstr. 38, part.

Landauers Weiße Woche

endet morgen Donnerstag abend 8 Uhr.

Benützen Sie im eigensten Interesse diese hervorragende Kaufgelegenheit!

Damen-Wäsche

Damen-Hemden, Damen-Nachthemden, Damen-Beinkleider in enormer Auswahl, unübertroffen preiswert

Table with 6 columns (Serie I-VI) and 2 rows of prices for Damen-Hemden and Damen-Beinkleider.

Table with 6 columns (Serie I-VI) and 2 rows of prices for Damen-Unterhosen and Damen-Unterhosen.

Table with 6 columns (Serie I-VI) and 2 rows of prices for Stickerei-Unterwäsche and Prinzessröcke.

Kinder-Wäsche

Kinderhemdchen in jeder Größe und vielen Qualitäten vorrätig

Table with 2 columns (Stück) and 2 rows of prices for Mädchenhosen and Kinderjackchen.

Table with 2 columns (Stück) and 2 rows of prices for Wickeldecken and Unterlagen.

Table with 2 columns (Stück) and 2 rows of prices for Wickelbinden and Taufkleidchen.

Weisse Wäsche-Stoffe

Table listing various fabric types and their prices per meter.

Table listing various fabric types and their prices per meter.

Schweizer Stickereien

Table listing Swiss embroidery services and their prices.

Table listing Swiss embroidery services and their prices.

Hugo Landauer

Karlsruhe

2158

Kaiserstraße

Telephon Nr. 6

Lammstraße.

Advertisement for Heinrich Lanz Mannheim Ventil-Lokomobile. Includes text: 'Auszeichnungen: 1910 Brüssel: 3 Grands Prix. Wien: Staats-Ehren-Diplom. Buenos Aires: 3 Grands Prix. Sta. Maria (Brasilien): 2 Grands Prix.' and 'Für Heißdampf bestgeeignetste Betriebsmaschine.'

Freiwillige Versteigerung

Donnerstag, den 6. Febr. 1913, nachmittags 3 Uhr, werde ich in Karlsruhe-Mühlburg, Mühlstr. 33, (früher Eisenbahnstraße) folgende gebrauchte Sachen gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

- 3 Schränke, 3 Betten mit Matratze, 1 Vertigo, 2 Diwan, 1 Küchenstuhl, 1 Ausziehtisch, 2 Tische, 1 Emailherd, 1 Spiegel, 1 Regulateur und verschiedene Decken.

Die Versteigerung ist bestimmt, Karlsruhe, den 5. Februar 1913.

Sprich, Gerichtsvollzieher.

Mittag- u. Abendlich, sehr gut bürgerl. 34858, 3.1 Steinstr. 27, Lidelplatz.

Rutgefäßel, Bruteier, Nachtgerate liefert Ges. Hügelhof in Wehraheim 1913. Katalog gratis.

Hypotheken- u. Darlehens-Anst. sucht reelle Vertreter. Off. u. F. L. A. 859 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Mühle-Besuch.

Lüchtiger Radmann sucht auf 1. Juli 1913 kleinere, gutgehende Kundenwassermühle mit Vorlaufrecht zu pachten. Unter Zuhand Bedingung. Off. unter 'Mühle' Nr. 3570 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Advertisement for D. Reis, Kronenstrasse 37/39. Text: 'Voranzeige! Es treffen in den nächsten Tagen 30 komplette Schlafzimmer hell Eichen und hell Nussbaum ein und werden weit unter dem wirklichen Wert verkauft. Es versäume Niemand die Gelegenheit, sich ein billiges und gutes Schlafzimmer zu erwerben. 2183'.

Advertisement for Hektographen-Masse. Text: 'billigst zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“. Auch wird die Auffüllung von Apparaten prompt u. rasch erledigt. Preis pro kg Mt. 2.50 netto.' and 'Zwei Chaiselongues billig abzugeben. 34980 Karlsruhe-Friedrichstr. 26, Hof. Gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen. Winterstraße 18, L. 3494, 2.1 Eine große solide Dundeckel ist zu verkaufen. 34976 Solfenstr. 3, 1 Et. i. Seitenb. Gut erhaltener Kinderstuhl zum Hin- und Herklappen, billig zu verkaufen. 34855 Dorfstraße 22, 5. St.'

Stammholz-Versteigerung

des Großh. Hoffort- u. Jagdamtes Karlsruhe Montag, den 10. Februar, früh 9 Uhr, im Rathaus...

Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Steinmauern verleiht am 7. Februar d. J. Freitag, den 7. Februar d. J. in ihrem Siebelsaal folgendes Stammholz:

Gemeinderat. Tech. Brant. Hof. Tren. Maßsch.

Ausholzversteigerung des Forstamts Kudenfeld in Forstheim am Mittwoch, den 12. Februar 1913, vorm. 9 Uhr, im Gehäus „zur Post“ in Dillweihenfelden.



Morgen Schluß

unserer

Weißten Woche

Brennholz-Versteigerung

des Großh. Hoffort- u. Jagdamtes Karlsruhe Mittwoch, den 12. Februar, früh 9 Uhr, im Rathaus...

Holzversteigerung

des Großh. Hoffortamtes Redar-gemünd, 1. Donnerstag, den 13. Februar 1913, mittags 1 Uhr, im Wäldhaus „zum Löhren“...

Stammholz-Versteigerung

des Gr. Hoffortamts Redarischwarzach (Baden). Mittwoch, 12. Febr., früh 10 Uhr, im Gehäus zum „Engel“...

Freitag, 7. Februar, abends 7/9 Uhr, Alte Brauerei Kammerer, Waldhornstraße

Öffentliche Versammlung

Rechtsanwalt Dr. Friedberg spricht über

Das Versicherungsrecht für Privatangestellte.

Jedermann ist freundlichst eingeladen. Freie Aussprache.

Der Vorstand des Vereins der Fortschrittlichen Volkspartei Karlsruhe.

Bürgergesellschaft der Weststadt.

Dem Vorbild der übrigen hiesigen Bürgervereinigungen folgend, veranstalten wir in unserem Vereinslokal „Zum Felsenstein“...

Freitag, den 7. Februar ds. J., abends 8 1/2 Uhr,

eine öffentliche Versammlung

Tagesordnung: Die städtische elektrische Straßenbahn; Referent: Sekretär Heinrich Klump;

zu der Jedermann freundlichst eingeladen ist. — Freie Aussprache.

Der Vorsitzende: Meißner.

Beheime Familien-, Vertrags-, Auskünfte

Ermittlungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig. Großes Karlsruher Detektiv-Institut, Reisingstraße 56, 2. St.

Kröte Mannheimer Versicherung geg. Ungeziefer

gegründet 1900. Inhaber: Eberhard Meyer, kassenführender Kammerjäger, Karlsruhe, Kaiserstr. 93, part. — Telefon 2977

Gelegenheitskauf. Modernes Pianino

in Aufbaumgehäuse mit Aufsatz, prächtig in Ton u. Ausstattung, wenig gespielt, wird sehr billig abgegeben. C. Stöhr, Karlsruhe, Rüterstraße 11.

Nompl. Betten

Spottbillig, bestehend in Bettstelle, Matratze, Deckbett u. Kissen, von Mk. 35.— an zu verkaufen. 10% Rabatt bis 8. Februar. Möbelhaus Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr.

Gottesdienst 6. Februar. Evangelisch-lutherische Gemeinde Alte Friedhofkapelle, Waldhornstr. Abends 8 Uhr: Passionsandacht.

Riegen lassen

Sonntag nacht in einem Auto alter graueisener Knider-Sonnen-schirm. Abzugeben gegen gute Delobrunna Eisenlohrtr. 10a, part.

Entloren

schwarz gefärbter Kanarienhahn. Abzugeben gegen Geldsumme 2175. Kriesstraße 87, II.

Verlaufen

Wolfschund, weißl., schwarze Rücken u. rotgelb. Abzug. Gewichtig 20, part. Vor Ankauf wird gewarnt.

Zugelaufen

Ein junger, schwarzer Jagdschund mit Messing-Galsband. Abzugeben gegen Anferat und Futtergeld. Holzhof Nr. 4, Maximiliansau, Biala. 24938

Bäckerei

zu verpachten oder zu verkaufen. Eine auf's beste eingerichtete, ganz neue Bäckerei in tadelloser Lage, ist sofort zu verpachten oder zu verkaufen. Einem soliden, tüchtigen Bäcker ist hier sichere Existenz geboten. Bei Kauf wird ein, ein sofort bebaubarer Platz in Bäckerei genommen. Alles Näh. durch

Christof Bayerl, Bierheim, Stadtteil Dillweihenfelden.

Wohnhaus

mit 10 Zimmern, reichlichem Zubehör, elektr. Licht, Bad, größeren Garten und Balkon etc. preiswert zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer Karlsruhe, Seidenstraße 7.

Pferd-Verkauf

Kräftiges Jungpferd, 9 Jahre alt, zu jedem Dienst geeignet, bes. für Landwirtschaft, weil unbedingt billig abzugeben. 2157, 2.1

„Pocol“ Petroleum-Gesellschaft, Körnerstraße 33/35, 2. Stod.

Dobermannpinscher.

Ein jung, brauner Stüde, 8 Monate alt, sehr wachsam, billig abzugeben, von 2 die Wahl. 24936. Weidenplatz 35, Seitenbau.

Tätowierung.

Offerten unter Nr. 2165 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gas- od. Wasserrohre

gebrauchte, ca. 150 Mtr., zu kaufen gesucht. Offerten u. Nr. 24980 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

ÖSTERREICHISCHER LLOYD, TRIEST. „Thalia“-Vergnügungsreisen



Generalagentur des Oesterreich. Lloyd München Weinstrasse 7 u. d. Verfr. in Karlsruhe, Karl Götz, Hebelstr. 11-15.

Schonen Sie Ihr Herz und Ihren Geldbeutel

indem Sie Ihrem Bohnen-Kaffee meinen Märsial-Kaffee beimischen. Wenn Sie solchen nicht für sich allein trinken wollen, nahrhaft — gesund — billig, schmeckt fast wie Bohnen-Kaffee. 2 Pf. 50 Pfa., 10 Pf. 3 45 Pfa. 2174

Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 122 u. 87.

Alte Violine

mit Tasten und Notenpult preiswert abzugeben. 24959. Dübelsstraße 9, 1. Stod.

Deutsche Dogge,

Gundin, 7 Mt. alt, hellgoldgelb, tadelloses Tier, ist zu verkaufen. 24975. Dumboldstr. 17, 1. St.

Damen finden diskrete Aufnahme u. sorgfältige Pflege im Privatentbindungshaus von Frau Müller, Gebarmutterstraße 11, Seidenstraße 12.

Keine Entree, fast neu, eichen gefirnisset und gepolstert, für Arzt passend u. ein alter Konfak billig zu verkaufen. 24976. Kaiserstr. 24, 4. St. lfs.

Die von der „Weissen Woche“ noch vorhandenen

# Rest-Bestände „Weisswaren“

kommen von Donnerstag, den 6. Februar ab zu besonders billigen Preisen zum Verkauf.

Halbfertige  
Roben u. Blusen 20% Rabatt.

Rest-Posten Damen-Wäsche Kinder-Wäsche Tisch-Wäsche 15% Extra-Rabatt.

Erbprinzenstr. 31

## M. Schneider

Ludwigsplatz.

Aussergewöhnliche Preiswürdigkeit, vorerst mit besten Qualitäten!

**Kinder-Bettstellen**  
N. 8,50, 13.—, 16,50  
17,50, 21.—, 22,50  
bis 36.—



Entzückend ausgeführte komplette Kinderbetten  
N. 35.—, 39.—, 43.—, 47.—, 52.—, 56.— bis 78.—

Betten-**Buchdahl** Kaiserstr. 164  
Spezialhaus Fernruf 1927.

**Erfahrener Möbelzeichner,**  
gewandt in Perspektive, Skizze und Detail, von erster süddeutscher Möbelfabrik per sofort für dauernd gesucht.  
Offerten unter Nr. 863a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

**Haupt-Agentur**  
einer angeh. Feuer-Versicherungsgesellschaft, namentlich für  
**Wasserleitungsschäden**  
ist für Karlsruhe i. B. zu vergeben. Ein größeres Auflasso wird zugewiesen, für Neubauschlüsse werden hohe Provisionen angeboten. Auch für Architekten und bewanderte Verwerfer besonders geeignet. Serien mit guten Beziehungen belieben Off. unter L. 1633 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, einzureichen.

**2 tüchtige Gatter- u. 3 Kreisjäger**  
bei laufender Beschäftigung sofort bei hohem Akfordlohn gesucht.  
Sägewerk u. Säbenfabriken Schwetzingen.

**Wer**  
weniger als 200—300 M. pro Monat verdient und Nebenbeschäftigung sucht, welche von jedermann ausgeführt werden kann, sende seine Adresse sofort an L. Funk Jr., Schwetzingen (Württ.).

**Griffenz!** 300—500 M. monatlich u. mehr können treib. Verzeihen in Stadt und Land, auch im Nebenberuf d. Liebernahme einer

**Gros-Verkaufsstelle**  
zu Hause verdienen. Aufseherreg. Reibst. Schläger erhen Rangos. Jede Handlung ist Käufer. Teil. 2—3 Sid. Verjand und Schreibarb. Kapital nicht erforderlich. Sofortiger Verdienst. Restame gratis! Auskunft kostenfrei Offert. sub „Neuer Beruf“ Aug. Hirdes, Leipzig, Markt 6.

**4—6 Mark**  
können Personen tägl. durch leichte Adressenarbeit verdienen. Näheres W. Hilsenbeck, München, 839a.4.1 Lattenbachstr.

**Lehrling.**  
Gesucht wird auf Otern für Fahrrad- und Automobilhandlung ein intelligenter, junger Mann aus guter Familie und mit guter Schulbildung. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich in allen vornehmen kaufmännischen Arbeiten auszubilden. Selbstschriebene Offerten mit Lebenslauf sind unter Nr. 2143 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

**Verkäuferin**  
für unsere  
**Pug-Abteilung,**  
auch für  
**Herrenartikel.**  
Wir erbitten Offerte mit Bild, Zeugnisabschriften u. Salärangabe.  
**Geschw. Knopf,**  
Bruchsal.

**Reisende**  
gesucht, die den Verkauf von ff. gebranntem Kaffee in Hotels, Wirtschaften, Sanatorien u. gegen gute Provision übernehmen wollen.  
Offerten unter Nr. 711a an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Reisende**  
zum Besuch von Privatfondschäft gesucht. Schriftliche Offerten an: Gerh. Richtig, Karlsruhe, Glümerstr. 16.

**Reisende**  
zum Besuch von Privatfondschäft gesucht. Schriftliche Offerten an: Gerh. Richtig, Karlsruhe, Glümerstr. 16.

**Stellen-Gesuche.**  
Junger, tüchtig. Zeichner sucht Nebenarbeit.  
Offerten unter Nr. 84946 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Einige junge Leute**  
die unser Institut längere Zeit besucht haben, über eine schöne Schrift verfügen, Kenntnisse in Buchführung, Stenographie u. Maschinen-schreiben besitzen, suchen per sofort oder Otern

**Lehrlingsstellen**  
Ferner empfehlen wir einige junge Leute als

**Kommis.**  
Offertbriefe sehen gerne zu Diensten.

**Handelschule Merkur,**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 113.  
Tel. 2018, 2164.3.1

**Tücht. Uniformschneider**  
sucht Beschäftigung auf Waffenröde, Heberöde und Weberei.  
18951  
Offendstr. 4, 4. St.

**Herrschafstgärtner,**  
in allen Zweigen der Tier- u. Nutzgärtnerei bew. verp. tüchtig, mit besten langjährigen Zeugnissen u. Empfehlungen, sucht bis zum 1. April gesicherte Stellung. Würde auch, je nach den Verhältnissen, etwas Haus- oder im Winter auch andere leichtere Arbeit mit übernehmen. Geff. Offerten erbitte köstlich mit Ang. des Dienstes u. Gehaltes unter Nr. 84940 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Ein kräftiger Junge**  
zwischen 15 bis 16 Jahren bei guter Bezahlung sofort gesucht. Offerten unter Nr. 84996 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Jüngere Weissnäherin**  
zum sofortigen Eintritt sucht (2177)  
Städt. Krankenhaus.

**Schwarzwaldfanatorium**  
sucht für Anfang Mai tüchtige  
**Zimmermädchen.**  
Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen unter Nr. 865a an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Köchin-Gesuch.**  
Ein Mädchen für feine bürgerliche Küche und einen Teil der Hausarbeit zu übernehmen, für 15. Febr. oder 1. März gesucht. Nießstahlstraße 8, 1. Treppe hoch. Sich zu melden von 8—11 Uhr und von 3—6 Uhr.  
84957

**Dienstmädchen**  
für Hausarbeit bei gutem Lohn auf 15. Februar 1913 gesucht.  
In erfr. Meinftr. 16 i. Rad. 84943

**Jg. Mädchen**  
einige Sid. täglich, vor- u. nachmittags für häusliche Arbeiten gesucht.  
84988  
Eisenlohrstraße 32, IV. 858a

**Modes.**  
Tüchtige erste Arbeiterin (Directorice) sucht sofort Stellung.  
Offerten unter Nr. 84977 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Stelle-Gesuch!**  
Mel. beff. kath. Fräul., das viele Jahre in gut. Hause in Stelle war, u. dieselbe durch Todesfall verlor, sucht ähnl. Posten bei einzeln. beff. Dame als Jungfer. Dieselbe ist in der Krankenpflege erfahren. 84982  
Mitterstr. 28, Seitenb. 2. Stod.

**Miet-Gesuche.**  
**Laden in der Kaiserstr.**  
zu mieten gesucht. Geff. Off. u. Nr. 84958 an d. Exped. d. „Bad. Presse“ erb.

**Wohnung gesucht.**  
Auf 1. Mai od. später wird von kleiner Familie eine geräumige 3 Zimmer-Wohnung mit Man- oder Bestbad, in besserem Hause, Stadt, Ost- od. Südabt. zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 84988 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Zimmergesuch.**  
Möbliertes od. unmöbl. Zimmer in ruhiger, sonniger Lage, Südost- oder Westabt., in besserem Hause, sucht solider Herr auf 1. März od. 1. April. Geff. Offerten u. 84968 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

**Kaufmann**  
sucht schön möbl. Zimmer bei ff. Familie. Offerten nebst Preis unter Nr. 84932 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Möbl. Zimmer**  
mit Küchenbenützung a. 1. 3. zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 84944 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Vermietungen.**  
**Schöne 4 Zimmerwohnung,**  
2. Stod, mit 2 Balkons, 2 Kellern u. großer Mansarde, ist auf 1. April 1913 zu vermieten. 84998.4.1  
Näh. Körnerstr. 33/35, 4. St. lfs.

**Schöne, freundliche 3 Zimmer-Wohnung**  
mit Bad, verkehrsgünstig, halber der 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 2163  
Näheres Kaiser-Allee 109, 2. St.

**Ein möbliertes Zimmer,**  
mit oder ohne Kaffee, ist an solches Fräulein zu vermieten. 84989  
Sophienstraße 5, im Stb. 1. Et.

**Gutes zweifelhieriges möbliertes Par.-Zimmer**  
billig zu vermieten. 84964  
Näppurrerstr. 19, pt.

**Wirtschaft zu vermieten.**  
Das Wirtschafts-Anwesen  
„zur Germania“ in Pforzheim

umfassend größere Wirtschaftsräume und Saal, sowie 2 Kegelbahnen, Biergarten und Stallung, soll wegen Tod des bisherigen Wirts, der den Betrieb über 18 Jahre inne hatte, anderweitig vermietet werden. Tüchtigen Wirtsleuten ist eine gute Existenz geboten. Respektanten od. Vermittler für solche wollen sich wenden an die  
**Brauerei Beckh, Pforzheim**  
Telephon 380.

## Vornehme Existenz.

Für Baden ist ein außergewöhnlich chancenreiches Unternehmen sofort zu verkaufen. Es handelt sich um d. Betrieb eines pat. gesch. konkurrenzlosen Millionenhaushaltsartikels, d. in jed. Familie, Geschäft u. Industrie unentbehrlich ist. Das großartige Unternehmen liefert einen Reingewinn v. M. 30000.— bei norm. Umsatz. Brandes fennst nicht erf. Doch können nur schnell entschlossene Herren in Betracht, welche über einige Barmittel sofort verfügen. Nicht zu betriebsfeln mit sonstigen Redaktionen. Offerten unter S. W. 8122 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Zur Aufnahme d. Fabrication von 2 patentierten u. auswärtsreichen Erfindungen werden  
2179a

**4000 Mark**  
aufzunehmen gesucht. Als Sicherh. kann 1 unbesetztes Haus in einig. Ortshausen gestellt werden, auch auf 1. Hypothek. Abschluss einer Lebensversicherung u. 10—15 Mille nichtausgesch. Geff. Offerten unter M. 487 zur Weiterbef. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

**Geprüfte Sprachlehrerin**  
im Auslande gewesen, mit langjähriger Erfahrung, vorzüglichen Zeugnissen und der Befähigung zur Vorbereitung auf das französ. u. englische Sprachexamen nach d. neuen Normen, sucht Stelle. Off. u. B. M. 3242 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.

**Slavier-Unterricht.**  
Konserbatorisch gebildetes Fräulein erteilt sehr gründl. Unterricht für Anfänger und fortgeschrittene Schüler in und außer dem Hause. Honorar bei wöchentlich 2maligem Unterricht 8 M. per Monat. Geff. Offerten unter Nr. 84986 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Photogr.-Apparat,**  
18x18 (Baja Weiss-Albumen), 6 Dopp.-Kastl., Stell.-Stativ, umständehalber billig zu verkaufen.  
Näheres Durlacherstraße 101, bei Lunen. 84995

**Kinderwagen,**  
eleg. Liege- u. Sitzwagen, auf vollst. Fadelgeln, billig zu verkaufen.  
Anzuehen 10—2 und 4 mittags an. Kaiserstr. 16, II. rechts. 84979

**Reisende**  
zum Besuch von Privatfondschäft gesucht. Schriftliche Offerten an: Gerh. Richtig, Karlsruhe, Glümerstr. 16.

**Reisende**  
zum Besuch von Privatfondschäft gesucht. Schriftliche Offerten an: Gerh. Richtig, Karlsruhe, Glümerstr. 16.

**Stellen-Angebote.**  
**Verein Merkur**  
Nürnberg. Größter kaufm. Verein Bayerns.  
Altbewährte Stellenvermittlung.  
Kostenfrei f. Prinzipale u. Mitgl. Hilfsstoffe f. Heilend. Mittgl., Krankenpflege, Wirt. u. Wirtens. kasse, Rechtschutz, Monatsblatt, Jahrbuch usw.  
Der Ortsverein Karlsruhe tagt jeden Freitag im Rest. „Kalmengarten“, Gerrenstraße Nr. 34a. 32a27.2

**Sichere Existenz**  
mit jährl. Eint. b. eb. 6000 Mk. Herr oder Dame als einer Verandstelle  
Bastard f. jedermann in Stadt oder Land. Kapital. Kenntnisse haben nicht erforderlich. Auch ohne Aufgabe des Berufs als Nebenberuf. 2—3 Sid. tägl. Streng reelle Sache. Aus- kunft kostenfrei durch E. 3190  
Smalindendank Dresden.

**Vertreter gesucht.**  
80.8  
S. Jürgenien & Co. 238a  
Siggarr.-u. Siggarr.-N. Damburg 22.

**Reisende**  
zum Besuch von Privatfondschäft gesucht. Schriftliche Offerten an: Gerh. Richtig, Karlsruhe, Glümerstr. 16.

**Reisende**  
zum Besuch von Privatfondschäft gesucht. Schriftliche Offerten an: Gerh. Richtig, Karlsruhe, Glümerstr. 16.

**Reisende**  
zum Besuch von Privatfondschäft gesucht. Schriftliche Offerten an: Gerh. Richtig, Karlsruhe, Glümerstr. 16.

**Reisende**  
zum Besuch von Privatfondschäft gesucht. Schriftliche Offerten an: Gerh. Richtig, Karlsruhe, Glümerstr. 16.

**Reisende**  
zum Besuch von Privatfondschäft gesucht. Schriftliche Offerten an: Gerh. Richtig, Karlsruhe, Glümerstr. 16.

**Bill! Garantiert!**  
 15. Februar Ziehung der  
**Badische 1 Mk.  
 Geld-Lotterie**  
 Geldgew. bar ohne Abzug  
**45800 Mk.**  
 Hauptgewinn  
**20000 Mk.**  
 127 Geldgewinne zus.  
**13000 Mk.**  
 3160 Geldgewinne zus.  
**12800 Mk.**  
 Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.,  
 Porto u. Liste 25 Pfg.,  
 empfiehlt Loti-Unternehmer  
**J. Stürmer**  
 Strassburgi. E., Langestr. 107,  
 In Karlsruhe: Carl Götz,  
 Hebelstrasse 11/15,  
 Woerner & Wehrle,  
 Karl-Friedrichstr. 2, Gebr.  
 Gohringer, Kaiserstr. 60

**Für Erfinder!**  
 Patente, Gebrauchsmuster u. Waren-  
 zeichen im In- und Ausland, fachm.  
 Beratung, Auskünfte und Ingenieur-  
 besuch kostenlos durch  
**Patentbureau H. Haller,**  
 Pforzheim, Telefon 205.

**Man hustet**  
 nicht mehr nach Gebrauch des  
 edlen schwarzen  
**Johannisbeersaft**  
 in Flaschen à 50, 90 Pfg., 1.75.  
 Zu haben bei:  
 Drogerie Dehn Nachf.,  
 Bahringstr. 55,  
 Drogerie Wilt, Baum,  
 Werberstr. 27,  
 Drogerie Georg Jakob,  
 Ludwig-Wilhelmstr. 8,  
 Drogerie Max Strauß,  
 Mühlburg,  
 Drogerie Theodor Wals,  
 Kurvenstr. 17.

Verfassen Sie bitte meine sa-  
 prime Schnittfeste  
**Salami und  
 Gervelatwurst**  
 aus nur allerbestem unterjochtem  
 Roh-, Rind- u. Schweinefleisch, trotz  
 der hohen Fleischpreise Fund nur  
 110 s. Schnittfeste Knackwurst  
 u. geräuch. Angenwurst per Pfd.  
 nur 70 s ab hier. Jeder Versuch  
 führt zur dauernden Anschaffung.  
 — Viele Anerkennungen! — Ver-  
 sand nur gegen Nachnahme!  
**A. Schindler,**  
 Wurstfabrik, Chemnitz i. Sa.  
 1912er ägl. Eierleg.  
**Egehühner** Hühner ital. Rasse,  
 gar. lebende Ankunft franco (Stat.  
 Mysionis) v. Madn. 6 St. m. Gahn  
 # 13.—, 12 St. m. Gahn # 22.—  
**Echte Meierei-Butter** franco 6 Pfd.  
 Rüte # 5.60, 10 Pfd. Rüte # 9.—  
 B. Kaphan, Buczaez via Oderberg (Schl.)

**Essiggurken**  
 Postkoll 10 Pfund Mk. 3.—  
**Salzgurken**  
 Postkoll 10 Pfund Mk. 2.50,  
**Preißelbeeren**  
 Postkoll 10 Pfund Mk. 5.20,  
**Dahlemausalat**  
 Postkoll 10 Pfund Mk. 3.70,  
 franco gegen Nachn. Bei Mehr-  
 abnahme billiger. 8086a\*  
**Otto Schmöger, Nürnberg.**

**Hühner 1912er**  
 Frühbrut, allerbest. Eier-  
 leger, uni. gar. leb. Anf.  
 Farbe u. Rasse, inkl.  
 Gahn 16 St. 32 Mk., 10 St.  
 22 Mk., Probe postfrei  
 3 St. 7.50. A. Streusand,  
 Berlin 55, Goldaberstr. 13. 849a

**Pritschenwagen**  
 auf Federn mit Stahlschibern, ca.  
 70 Str. Tragkraft, sehr wenig ge-  
 fahren, in bestem Zustand, preis-  
 wert zu verkaufen. Wab. 905.12.7  
 Kronenstr. 30, Karlsruhe.

**Registrier-Kasse**  
 für 9 Kellner zu verkaufen. Kann  
 jeden Tag beichtigt werden.  
**Grand Restaurant Turbot**  
 758a.5.8 Mühlhausen i. Gf.

**Schreibmaschine**, fichtb. Schrift,  
 wie neu  
 billig abzugeben.  
 Offerten unter Nr. 94758 an die  
 Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Leere Kisten**,  
 guterhaltene, laufen jedes Quantum  
 zu guten Preisen.  
 Off. Off. unter Nr. 843a an die  
 Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

# Carl Schöpf

Marktplatz.

**Billigstes Schluss = Angebot**

**Winter = Saison!**

Von heute bis nächsten Mittwoch  
 kommen

Grosse Posten  
**Damen- u. Kinder-Konfektion**  
 zu untenstehenden  
**ganz aussergewöhnlich billigen**

**Serienpreisen**

Jeder Versuch bedeutet eine grosse Ersparnis.  
 Serienpreise „Rein Netto“ zum Verkauf.  
 So lange Vorrat.

	Serie 1	2	3	4	5
Farbige Paletots	7.75	10.75	14.50	19.50	24.50
Jacken-Kostüme	13.75	19.50	26.50	35.—	48.—
Tailenkleider	18.50	25.—	34.50	45.—	58.—
Samt- u. Plüsch-Paletots	24.75	32.—	40.—	48.—	58.—
Kostüm-Röcke	2.50	4.25	6.50	9.75	14.50
Velour-Blusen	—85	1.45	1.95	2.25	2.75
Wollene Blusen	2.50	3.50	4.50	5.75	7.50

Kinder- und Mädchen-Kleider | Knaben - Anzüge  
 Kinder- und Mädchen-Paletots | Knaben-Paletots

ebenfalls bedeutend ermässigt.  
 Keine Ansichtsendungen. Aenderungen zum Selbstkostenpreis.

# Carl Schöpf.

Ziehung 20.—22. Februar.  
**Wohlfahrts-  
 Geld-Lotterie**  
 zu Zwecken der  
 Deutschen  
 Schutzgebiete.  
 Lose à 3.30 Porto u. Liste  
 extra 30 Pfennig  
 5. Serie. — 330000 Lose.  
 10187 Gewinne ohne Abzug Mark  
**400000**  
 Hauptgewinne Mark:  
**75000**  
**40000**  
**30000**  
**20000**  
**10000**  
 Lose in allen durch Plakate usw.  
 kenntlichen Verkaufsstellen u. durch  
**Lud. Müller & Co.**  
 Berlin, Werderscher Markt 10.  
 Lose hier 686a.9.2  
**Carl Götz, Hebelstrasse 11/15,  
 Gebr. Gohringer, Kaiserstr. 60.**

**Restaurant**  
 zu verpachten.  
 In bad. Industriestadt, sehr gut.  
 Geschäftslage, in ein alt renom-  
 miertes Restaurant in erster  
 Geschäftslage per 1. Juli zu ver-  
 geben. Das Geschäft hat eine alte  
 Stammlundschaft u. wird von vielen  
 Fremden besucht. Der Verbrauch  
 an Fremden u. einheimischen Gästen  
 beläuft sich auf 800 bis 900 Stckl.,  
 ebenso ist ein hoher Verbrauch in  
 Wein und Speisen nachzuweisen.  
 Tüchtigen Wirtsleuten ist eine  
 seltene Gelegenheit zu einer  
 sehr guten Existenz geboten.  
 Bewerber müssen schon bessere Ge-  
 schäfte mit gutem Erfolg geführt  
 haben und über die nötigen Mittel  
 verfügen. 3.2  
 Offerten unter Nr. 791a an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Wirtschaftsgeluch.**  
 Junges Ehepaar sucht mittleres  
 gangbares Geschäft für sofort oder  
 p. 1. April zu übernehmen. Kaution  
 kann gestellt werden. Würde auch  
 ein entsprechend anderes Geschäft  
 übernehmen. 2.2  
 Offerten unter Nr. 94788 an die  
 Exped. der „Bad. Presse“.

**Wirtschaften**  
 Eine größere und eine kleinere  
 Wirtschaft in Karlsruhe, sowie  
 3 Wirtschaften auf dem Lande an  
 tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute  
 zu vergeben.  
 Offerten unter Nr. 1762 an die  
 Expedition der „Bad. Presse“.

**Gastwirtschaft**  
 mit großen Wirtschaftsräumen,  
 großen Ökonomiegebäuden, welche  
 sich, da in Nähe einer Hochbahn  
 gelegen, für Metzgerei eignen wür-  
 den, unter sehr günstigen Bedin-  
 gungen sofort zu verkaufen.  
 Näheres durch  
**Brauerei H. Peter Söhne,**  
 Uehren (Baden). 848a

**Wirtschafts - Verkauf.**  
 In einem Vororte Karlsruhe ist  
 in guter Lage eine gutgehende,  
 beherrschte, Real-Gastwirtschaft  
 mit Metzgerei bei geringer Anzah-  
 lung billig zu verkaufen, ev. Kaufsch.  
 (Sichere Existenz für Metzger).  
 Offerten unter Nr. 250 an die  
 Expedition der „Bad. Presse“.

**herrschaftl. Villa**  
 mit 8 Zimmern u. Zubehör in er-  
 löchter, freier Lage mit wunder-  
 barer Fernsicht auf Tal, Gebirge  
 und Wald wegen dienstl. Ver-  
 leihung unterm Wert zu verkaufen.  
 Der Ort ist Gemeindefreierfrei u.  
 ist ein Idealplatz für Jagdlieb-  
 haber, da die 1300 ha große Hoch-  
 büchel u. Rehwaldung für 1200 Mk.  
 zu haben ist. Näheres durch G.  
 Gruber in Bensheim a. B. 465a

**Villa**  
 in Ettlingen, Badstr. 8, 7 Zimmer,  
 viele Küche, Speisekammer, Bad,  
 sämtliches Zubehör, elektr. Licht,  
 Gas, Wasser, großer Garten, schön  
 gelegen, Haltestelle der Albtalbahn,  
 zu verkaufen oder zu vermieten.  
 Kaufpreis sehr billig. Mietpreis  
 1200 Mk. pro Jahr. Näheres bei  
 S. Wolthaus, Heidelberg, Schröder-  
 str. 24, oder bei dem Gariner in  
 der Villa selbst. 268a

**Otto! Otto!**  
 15.10 folg' meinem Rat!! 272a